

DORFZEITUNG

ST. ULRICH AM PILLERSEE

www.st.ulrich.tirol.gv.at

Jahrgang 24 - Ausgabe 94

Herbst 2021

PROJEKT TRINKWASSER- BRUNNEN

Das Projekt Trinkwasserbrunnen im Bereich Stelzern sichert die Trinkwasserversorgung in St. Ulrich für die nächsten Generationen.

Mehr dazu auf Seite 16



TERMINE UND FEIERTAGE

Datum	Veranstaltung	Ort
Samstag, 25.09.2021	Rock Days	div. Veranstaltungsorte
Sonntag, 26.09.2021	Rock Days	div. Veranstaltungsorte
Sonntag, 26.09.2021	Erntedankfest	Pfarrkirche
Samstag, 23.10.2021	Tag der offenen Gemeindefürer	Gemeindeeinrichtungen
Dienstag, 26.10.2021	Nationalfeiertag	Feiertag
Dienstag, 26.10.2021	Buchensteinwand Halbmarathon	Buchensteinwand
Montag, 01.11.2021	Allerheiligen	Feiertag
Freitag, 19.11.2021	JHV Schützenkompanie Pillersee	noch nicht bekannt
Samstag, 20.11.2021	Cäcilienkonzert der BMK St. Ulrich am Pillersee	Kultur- und Sportzentrum
Sonntag, 21.11.2021	Cäcilienmesse der BMK St. Ulrich am Pillersee	Pfarrkirche
Sonntag, 28.11.2021	Gemeindeversammlung	Kultur- und Sportzentrum
Sonntag, 28.11.2021	Nuaracher Hoamatadvent	Kultur- und Sportzentrum
Samstag, 04.12.2021	Rorate	Pfarrkirche
Samstag, 04.12.2021	Christkindldorf am See	Pillersee
Sonntag, 05.12.2021	Nikolaus- und Krampuseinzug	Dorfzentrum
Sonntag, 05.12.2021	Christkindldorf am See	Pillersee
Dienstag, 07.12.2021	JHV + Neuwahlen BMK St. Ulrich am Pillersee	noch nicht bekannt
Mittwoch, 08.12.2021	Mariä Empfängnis	Feiertag
Samstag, 11.12.2021	Christkindldorf am See	Pillersee
Samstag, 11.12.2021	Kinderrorate	Pfarrkirche
Sonntag, 12.12.2021	Christkindldorf am See	Pillersee
Dienstag, 14.12.2021	Dorfadvent	Dorfzentrum
Freitag, 17.12.2021	Weihnachtsmarkt Weißleiten	Speck- und Wurst Stolzlechner
Samstag, 18.12.2021	Weihnachtsmarkt Weißleiten	Speck- und Wurst Stolzlechner
Samstag, 18.12.2021	Rorate	Pfarrkirche
Sonntag, 19.12.2021	Weihnachtskonzert	Pfarrkirche
Freitag, 24.12.2021	Rorate	Pfarrkirche
Freitag, 24.12.2021	Kindermette	Pfarrkirche
Freitag, 24.12.2021	Christmette	Pfarrkirche

Änderungen aufgrund von Covid-19 sind jederzeit möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.



JUNGBÜRGERFEIER 2022 UNBEDINGT VORMERKEN!

Die Jungbürgerfeier nimmt eine entscheidende Rolle im Erwachsenwerden von Jugendlichen ein. Nach Erreichen der Volljährigkeit wird dabei auch von Seiten der Gemeinde gratuliert. Die Jungbürgerfeier für die **Jahrgänge 2001, 2002 und 2003** findet am **08. Jänner 2022** statt. Details werden noch bekanntgegeben.

AUS DEM TAGEBUCH EURER BÜRGERMEISTERIN



Liebe Ulricherinnen und Ulricher!

Ein abwechslungsreicher, spannender, wettermäßig aber ziemlich nasser Sommer geht schon wieder dem Ende zu.

Die Schulen öffnen wieder (hoffentlich ohne Unterbrechungen) die Tore. Laut Bundesministerium für Bildung sollten die ersten drei Wochen als sogenannte „Testwochen“ erfolgen. Auf alle Fälle wünschen wir allen Kindern und Pädagogen ein lehrreiches, fröhliches und erfreuliches neues Schuljahr 2021/2022 ohne Homeschooling! Herzlich begrüßen möchten wir alle Spatzennestkinder und alle Kindergartenkinder sowie alle Elementarpädagoginnen und Assistentinnen! Viel Spaß und Freude für's neue Kindergartenjahr!

Spannend beschreibe ich den Sommer deshalb, da sich extrem viel und Großes in unserer Gemeinde bewegt hat: Der Bau des Tiefbrunnens mit der Verlegung der Leitung (1,7 km) zum Hochbehälter ins Lastal gestaltete sich fast ohne Komplikationen. Der Rohbau des Brunnenhauses erfolgte prompt und so konnten unsere tüchtigen Mitarbeiter des Bauhofes und der Firma Müller bereits am letzten Freitag im August den Firstbaum am Dachgiebel anbringen. Die Gemeinde gratuliert und bedankt sich bei allen Beteiligten für diese tolle Arbeit! Die Finalisierung wie Innenausbau, Elektrotechnik, Digitalisierung, Strom sowie das Setzen der Pumpen sollte bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Wir sind schon alle gespannt, wenn es das erste Mal heißt: „Wasser fließt“!



Das Brunnenhaus mit Firstbaum. (© Gemeinde)

Das Thema Wasser wird in der öffentlichen Wahrnehmung immer wichtiger! Ob es nun um unser Trinkwasser, um unsere Flüsse, unsere Seen oder um Hochwasser bzw. um Trockenheit geht. Und gerade Hochwasser hat uns in der Vergangenheit (2013) und auch im heurigen Sommer sehr oft beschäftigt! Derartige Naturkatastrophen werden leider zunehmend mehr! – Deshalb sind wir sehr dankbar und freuen uns, dass nach vielen Jahren der Planungen, Gutachten, Verhandlungen mit Grundstücksbesitzern und sämtlicher behördlichen Verfahren nun am 2. September der große Spatenstich für das Hochwasserschutzprojekt im Beisein von Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, vieler Vertreter des Landes, des Baubezirksamtes Kufstein, Gemeinderäten und Grundstücksbesitzern erfolgte. Auf den folgenden Seiten ist ein separater Bericht vom großen Spatenstich für das Jahrhundertprojekt zum Schutze der Bevölkerung von den Gemeinden St. Ulrich und Waidring zu finden.



Hochkarätiger Besuch beim Spatenstich. (© WMP)

Während der Frühjahrs- und Sommermonate waren die Planungen und Ausschreibungen für das neue Rettungszentrum Pillersee zu bewerkstelligen. Mit viel Energie, laufenden Besprechungen, Ausdauer und Konsequenz erreichten uns im Juli die Nachrichten von positiven Gemeinderatsbeschlüssen der beiden Nachbargemeinden St. Jakob und Hochfilzen, mit deren Unterstützung für die Blaulichtorganisationen Berg- und Wasserrettung nun einer weiteren soliden, gemeinsamen Zusammenarbeit nichts mehr im Wege steht! Mit viel Fleiß erarbeitete das Bauamt

mit Klaus Widmoser und Finanzverwalter Klaus Pirnbacher sowie dem Planer Georg Pletzenauer alle erforderlichen Unterlagen, um so rasch wie möglich die Umsetzung dieser Einrichtung voranzutreiben. Dafür strahlten nun alle Vereinsobleute von Bergrettung, Wasserrettung, Lawenkommission und Verein IDUS umso mehr, als die Baumaschinen am 6. September auffuhren und am Mittwoch, den 8. September, der Spatenstich für das neue Rettungszentrum Pillersee erfolgen konnte. Bis zum Winter ist die Fertigstellung des Rohbaues mit dem Dach geplant, sodass der Innenausbau in den Wintermonaten mit vielen freiwilligen Helfern umgesetzt werden kann. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant.



Die Vereine überreichten ein Geschenk an die Bürgermeister.
(© Gemeinde)

Der oft kritisierte Ypsilon-Parkplatz an der Nordeinfahrt des Dorfes erhielt eine Generalsanierung und wurde kurz vor Ende dieses Redaktionsschlusses fast fertiggestellt. Anstelle der durch die Witterungseinflüsse morschen Holzgerüste sind nun Steinaufbauten für neue Bäume und Bepflanzungen entstanden. Mit dazu passenden Ruhebänken zwischen den Baumreihen wirkt der große Platz gediegener und trägt auch zu einem saubereren Ortsbild bei. In naher Zukunft ist noch eine öffentliche WC-Anlage am Parkplatz geplant.



Der Ypsilon-Parkplatz wird neu gestaltet. (© Gemeinde)

Neben den Großprojekten erfolgen zwischen- durch noch Wasserleitungssanierungen, neue Kanalschlüsse, Breitband-Hausanschlüsse, Renovierungen im Schulhausbereich uvm. All diese Arbeiten werden von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes fachmännisch ausgeführt. Auf den nächsten Seiten stellen wir in dieser Ausgabe unsere Bauhoffachleute vor. Allen Dorfgärtnern und Blumenbetreuern gebührt ein großes Lob und ein extra Dank für die viele Arbeit den ganzen Sommer im gesamten Gemeindegebiet!

Nach mehrmaligen coronabedingten Verschiebungen war es am 12. September endlich soweit – das mit sehr viel Fleiß und Engagement der unzähligen Musikantinnen und Musikanten sowie noch einzelner Fachfirmen neu erbaute, bestens im Dorfplatz integrierte Musikpavillon mit Proberaum wurde offiziell von Pfarrer Santan gesegnet und gebührend mit einem schönen, gut organisierten Fest seiner Bestimmung übergeben. Dazu gratuliert die Gemeinde nochmals sehr herzlich und wünscht allen Musikantinnen und Musikanten viel Freude mit „ihrem“ neuen Heim und viele musikalische Erfolge! Ein großer Bericht über das Nuaracher Musikfest 2021 unter dem Titel „Musikantentraum 2.0“ erfolgt in der Winterausgabe der Dorfzeitung.

Herr Pfarrer Mag. Santan Fernandes feierte am 29. Juni das 30-jährige Priesterjubiläum und seit mittlerweile 28 Jahren steht er in unserer Gemeinde sowie St. Jakob und Waidring als Hochwürden vor. Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Pfarrer und danke für Ihre vielen seelsorglichen Aufgaben und Ihre Bemühungen rund um unsere Pfarreien! In der Weihnachtsausgabe der Dorfzeitung erscheint ein Portrait über unseren lange dienenden und fürsorglichen Pfarrer Santan.



Pfarrer Santan Fernandes feierte sein Priesterjubiläum. (© Gemeinde)

Eineinhalb Jahre lang war es nicht möglich, lieb gewonnene Feste abzuhalten. Aber im August dieses Jahres erlaubte sich die Gemeinde, alle Jubelhochzeitspaare zu einem gemütlichen Beisammensein ins Restaurant Seewirt einzuladen. Vier Diamantene und elf Goldene Hochzeitspaare freuten sich über den fröhlichen, netten Nachmittag bei Jause oder Kaffee mit Kuchen. Zum Abschluss überreichte ich im Namen der Gemeinde an alle einen schönen Geschenkkorb und eine Sonnenblume für jede Jubelbraut. Fünf Paaren war es leider nicht möglich, dabei zu sein. Diese wurden aber dann jeweils von mir persönlich zu Hause mit einem Geschenkkorb überrascht.



Im Seewirt wurde auf viele Jahre Ehe angestoßen. (© Gemeinde)

Das Fest „Maria Himmelfahrt“ – nach Nuaracher Dialekt „Hoher Frautag“ am 15. August ist alle Jahre ein wunderbares Ereignis und schönes Bild, wenn die Röcklgewandfrauen mit ihren selbst gebundenen Kräuterbüschen oder großen Blumensträußen zur Weihe in die Kirche schreiten.



Die Kräuterweihe hat eine lange Tradition. (© Gemeinde)



Für Nachwuchs bei den Schützen ist gesorgt. (© Gemeinde)

Dem Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal und dem Bienenzuchtverein Pillersee gratuliere ich im Namen der Gemeinde St. Ulrich sehr herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und wünsche beiden Vereinen für die Zukunft weiterhin alles Gute, viel Freude bei eurer vielfältigen Arbeit und immer gute Ernten und Erträge!

Nachdem die Coronazahlen leider wieder steigen (es wurde von vielen prophezeit), werden wir uns weiterhin mit diesem Thema beschäftigen müssen. Ich bitte um Sorgfalt und Einhaltung aller Verordnungen, die laufend aktualisiert werden und überall zu lesen oder zu erfahren sind. Ab Mitte September drohen leider wieder verschärfte Regeln – auch im Hinblick auf den kommenden Winter. Ein weiteres Mal ein Totalausfall der gesamten Wintersaison ist nicht tragbar. Sorgen wir also alle dafür, dass so etwas nicht mehr passiert! – DANKE!

Nach dem wettermäßig durchwachsenen Sommer erhoffen wir einen goldenen Herbst mit seiner Farbenpracht und vielen sonnigen Tagen! Ich wünsche Ihnen/euch allen alles Gute und eine wunderbare Zeit bis Weihnachten! BLEIBT ALLE GESUND!

Mit herzlichen Grüßen,

IHRE / EURE BÜRGERMEISTERIN
BRIGITTE LACKNER



25.05.2021 | 60. GEMEINDERATSSITZUNG

Beratung und Beschlussfassung über den Raumordnungsvertrag der Gp. 910/8 KG St. Ulrich - Sowa-Würtl (TO 6)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Raumordnungsvertrag der Gp. 910/8 KG St. Ulrich – Sowa-Würtl mit **12 ja und 1 befangen Stimmen**.

Beschlussfassung der Flächenwidmungsänderung im Bereich Waldweg Gp. 910/8 KG St. Ulrich - Sowa-Würtl (TO 7)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 07.04.2021, mit der Planungsnummer 417-2021-00008, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 910/1, 909/1 KG 82115 St. Ulrich (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen mit **12 ja und 1 befangen Stimmen**. Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes mit **12 ja und 1 befangen Stimmen** gefasst.

Beschlussfassung der Flächenwidmungsänderung gemäß dem Verbesserungsauftrag des Landes Tirol im Bereich Gp. 2170 KG St. Ulrich - Hauser (TO 8)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz und Ortner geänderten Entwurf vom 08.06.2020, mit der Planungsnummer 417-2020-00003 **einstimmig**. Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes **einstimmig** gefasst.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz und Ortner geänderten Entwurf vom 27.05.2021, mit der Planungsnummer 417-2021-00013, über

die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 2170 KG 82115 St. Ulrich (zum Teil) durch 2 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen **einstimmig**. Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes **einstimmig** gefasst.

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Au Gp. 875/19 KG St. Ulrich - Freudenmacher (TO 9)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung des vorgelegten Bebauungsplanes **einstimmig**.

Wasserversorgungsanlage- Brunnenhaus (TO 10)

Vergabe der Baumeisterarbeiten (TO 10.1)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Baumeisterarbeiten des Brunnenhauses an die Firma Müller **einstimmig**.

Vergabe der Holzbauarbeiten (TO 10.2)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Holzbauarbeiten des Brunnenhauses an die Firma Pillerseeholz **einstimmig**.

Vergabe der Spenglerarbeiten (TO 10.3)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Spenglerarbeiten des Brunnenhauses an die Firma Johann Eder **einstimmig**.

Rettungszentrum Pillersee (TO 11)

Vergabe der Vermessungsarbeiten sowie Baustatik (TO 11.1)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Vermessungsarbeiten an die Firma AVT **einstimmig**.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Baustatik an die Firma Hanel **einstimmig**.

Vergabe der Erdbauarbeiten (TO 11.2)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Erdbau-

arbeiten an die Firma Kirchner mit **12 ja und 1 befangen Stimmen**.

Vergabe der Baumeisterarbeiten (TO 11.3)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Prama Bau **einstimmig**.

Vergabe der Holzbauarbeiten sowie Türen und Fenster (TO 11.4)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der angeführten Holzbauarbeiten des Rettungszentrums an Pillerseeholz **einstimmig**.

Vergabe der Spenglerarbeiten (TO 11.5)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Spenglerarbeiten des Rettungszentrums an die Firma Johann Eder **einstimmig**.

Beschlussfassung über den Ankauf eines Elektroautos für die St. Ulricher Infrastruktur GesnB (TO 12)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für den Ankauf eines E-Jumpy der Firma Yesca **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Bergbahn Buchensteinwand Pillersee GmbH eines Investitionszuschusses lt. Fördervereinbarung (TO 13)

Die Bergbahn Buchensteinwand Pillersee GmbH stellte am 06.05.2021 einen Antrag für den Investitionszuschuss laut Fördervereinbarung. Basis 2016 - ohne Indexierung mit € 43.276,37. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Beschlussfassung des oben angeführten Antrages mit **11 ja und 2 nein Stimmen**.

Beschlussfassung der Kriterien für die Kostenübernahme durch die Gemeinde bei Sportpässen (TO 14)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Beibehaltung der Kriterien **einstimmig**.

Beschlussfassung des Mietvertrages der sanierten Gemeindewohnung (TO 15)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich be-

schließt den Antrag für die Genehmigung des Mietvertrages **einstimmig**.

Genehmigung der geänderten Elternvereinbarung für den Kindergarten St. Ulrich a. P. (TO 16)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung der Elternvereinbarung des Kindergartens für das Jahr 2021/2022 **einstimmig**.

Genehmigung der geänderten Elternvereinbarung für die Kinderkrippe Pillerseetaler Spatzennest (TO 17)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung der Elternvereinbarung der Kinderkrippe für das Jahr 2021/2022 **einstimmig**.

Antrag des SK AVZ Pillerseetal für die Unterstützung bzw. Übernahme der Instandhaltungskosten (TO 18)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Unterstützung bzw. Übernahme der Instandhaltungskosten der Plätze in St. Ulrich mit € 2.000,00 mit **12 ja und 1 nein Stimmen**.

Antrag des Reitclubs Pillersee für die Unterstützung von zwei Turnieren 2021 (TO 19)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Unterstützung der Turniere 2021 des Reitclubs mit € 480,00 mit **12 ja und 1 nein Stimmen**.

Gemeinderats-Sitzungstermine 09-12/21

30. September 2021
28. Oktober 2021
25. November 2021
16. Dezember 2021

jeweils um 20 Uhr auf der KUSP-Bühne

Änderungen vorbehalten!





01.07.2021 | 61. GEMEINDERATSSITZUNG

Beratung und Beschlussfassung über den Raumordnungsvertrag der Gp. 905/72 KG St. Ulrich - Triendl (TO 6)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Raumordnungsvertrag der Gp. 905/72 KG St. Ulrich - Triendl **einstimmig**.

Beschlussfassung der Flächenwidmungsänderung im Bereich Waldweg Gp. 905/72 KG St. Ulrich - Triendl (TO 7)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 10.06.2021, mit der Planungsnummer 417-2021-00012, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 905/72 KG 82115 St. Ulrich (zur Gänze) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen **einstimmig**. Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes **einstimmig** gefasst.

Beschlussfassung der Raumordnungskonzeptänderung im Bereich Schartental Gp. 1303/1, 1310, 1312/1 KG St. Ulrich - Rettungszentrum (TO 8)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß § 67 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit § 63 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 14.06.2021, mit der Zahl ORKSTU_20, über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 1303/1, 1310, 1312/1 KG 82115 St. Ulrich (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen **einstimmig**.

Beschlussfassung der Flächenwidmungsänderung im Bereich Schartental Gp. 1312/3, 1303/1, 1310, 1312/1 KG St. Ulrich - Rettungszentrum (TO 9)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt auf Antrag der Bürgermeisterin gemäß

§ 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 14.6.2021, mit der Planungsnummer 417-2021-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 1312/3, 1303/1, 1310, 1312/1 KG 82115 St. Ulrich (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen **einstimmig**. Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes **einstimmig** gefasst.

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Schartental Gp. 1303/1, 1310, 1312/1 KG St. Ulrich- Rettungszentrum (TO 10)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung des vorliegenden Bebauungsplanes **einstimmig**.

Beschlussfassung und Beratung über den Ankauf eines Ausschreibungs- und Bauabwicklungsprogrammes (TO 11)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für den Ankauf des vorliegenden Angebotes des Ausschreibungs- und Bauabwicklungsprogrammes **einstimmig**.

Straßenumlegung und Gewerbegebiet Strass (TO 12)

Grundsatzbeschlussfassung über die Raumordnungskonzeptänderung und Flächenwidmungsänderung im Bereich Strass Gp. 196/5 KG St. Ulrich (TO 12.2)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Beauftragung des Raumplaners für die Ausweisung der südöstlichen Fläche von 3097 m² der geplanten Aufschließungsstraße als FÖ - Freihaltefläche sowie der Antrag für die Beauftragung des Raumplaners über die Flächenwidmungsänderung der nördlichen Fläche von 8621 m² der geplanten Aufschließungsstraße für die einheitliche Widmung des Gewerbegebietes **einstimmig**.

Beschlussfassung der weiteren Schritte wie Ausschreibung und Preisanfragen (TO 12.3)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Ausschreibung durch die Gemeinde und die Vermessung des erweiterten Gewerbegebietes **einstimmig**.

Rettungszentrum Pillerseer (TO 13)**Beschlussfassung der Einreichunterlagen (TO 13.2)**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung der Einreichunterlagen **einstimmig**.

Beschlussfassung der weiteren Preisanfragen (TO 13.3)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Preisanfragen an die Firmen, die für Elektro- und Installationsarbeiten sowie für die Außentore angeschrieben werden, **einstimmig**.

Beschlussfassung der Resolution zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft (TO 14)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Genehmigung der Resolution zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft mit **10 ja und 3 nein Stimmen**.

Diverse Ausgaben (TO 15)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für den Kauf von Tischen und Stühlen für die Volksschule über € 2.923,16 brutto **einstimmig**. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für das Kids- & Schoolfox-Angebot PLUS auf 3 Jahre und Kostenübernahme durch die Gemeinde **einstimmig**.



29.07.2021 | 62. GEMEINDERATSSITZUNG

Wasserversorgungsanlage der Gemeinde St. Ulrich am Pillerseer (TO 6)**Vergabe der Schlosserarbeiten für das Brunnenhaus (TO 6.1)**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Treppe mit Gitterroststufen sowie das Garagentor an die Firma RMD in St. Ulrich **einstimmig**.

Vergabe der Arbeiten des Anlagenbaues (TO 6.2)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Installationsarbeiten an die Firma Forstenlechner (nach Prüfung durch die Firma Pollhammer & Stöckl) **einstimmig**.

Rettungszentrum Pillerseer (TO 7)**Vergabe der Elektro- und Installationsarbeiten (TO 7.1 und 7.2)**

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Elektro- und Installationsarbeiten an die Firma Energietechnik in St. Ulrich **einstimmig**.

Vergabe der Garagentore (TO 7.3)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Garagentore an die Firma RMD in St. Ulrich **einstimmig**.

Vergabe der Brandschutztür (TO 7.4)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag für die Vergabe der Brandschutztür an die Firma Fleckl in Fieberbrunn **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung der Kriterien für die Ausschreibung der Straßenumlegung Strass (TO 8)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag des vorliegenden Ausschreibungsvorschlages **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Optionsvertrages Nothegger Massiv GmbH (TO 9)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt den Antrag zur Erweiterung der Optionsfläche um 600 m² mit **10 ja und 3 nein Stimmen**.

Diverse Ausgaben (TO 10)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt die Anschaffung eines Rollups für das Jubiläumsfest des Obst- und Gartenbauvereines (Kosten ca. € 150,00) **einstimmig**.

Anträge, Anfragen und Allfälliges (TO 14)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt die Erhöhung der Schlüsselkaution auf € 25,00 **einstimmig**.

MÜLLKALENDER 9/2021 BIS 12/2021

Datum		Ort
Donnerstag, 16.09.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 23.09.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 24.09.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Freitag, 24.09.2021	Problemstoffsammlung	Bauhof
Samstag, 25.09.2021	Sperrmüllsammlung	Bauhof
Donnerstag, 30.09.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 07.10.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 08.10.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 14.10.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 21.10.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 22.10.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 28.10.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 04.11.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 05.11.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 11.11.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 18.11.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 19.11.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 25.11.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 02.12.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 03.12.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 09.12.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 16.12.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 17.12.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 23.12.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 30.12.2021	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 31.12.2021	Restmüllsammlung	Ortsgebiet



DORFZEITUNG ST. ULRICH GOES GREEN

Sofort bei der ersten Berührung merkt man es: Die Nuaracher Dorfzeitung gibt es in der aktuellen Ausgabe erstmals mit neuem Papier. Nach dem Besuch unserer Redaktion bei der Druckerei Hutter in St. Johann haben wir uns dazu entschieden, unser Gemeindeblatt mit dem Bulk 1,2 Papier (100 g/m²) einer Modernisierung zu unterziehen.

Und nicht nur das: Unsere Zeitung wird ausschließlich in Österreich und außerdem klimaneutral produziert. Die Emissionen, die bei der Produktion einer Ausgabe anfallen, werden mit der Unterstützung eines ausgewählten Klimaschutzprojektes ausgeglichen.

Vielen Dank an die Firma Hutter für die Beratung und die gute Zusammenarbeit! fp



Die St. Ulricher Dorfzeitung ist ein klimaneutral hergestelltes und ausschließlich in Österreich gedrucktes Produkt.

ALPENSPORTBAD
St. Ulrich am Pillersee
Hallenbad | Kristallsauna | Erholungszone

BADEPASS IM PILLERSEETAL

Öffnungszeiten im Alpensportbad St. Ulrich

Bis **31. Oktober 2021** hat das Alpensportbad St. Ulrich noch für Sie geöffnet.

Weitere Öffnungszeiten:
Winter 2021/22: 18.12.2021 bis 18.04.2022
Sommer 2022: 28.05.2022 bis 30.10.2022

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GENERATIONENPROJEKT OFFIZIELL GESTARTET SPATENSTICH AM PILLERSEE



Am 02.09.2021 erfolgte der symbolische Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt Haselbach - Grieselbach. In den kommenden 4 Jahren werden in dem gemeindeübergreifenden Projekt von St. Ulrich am Pillersee und Waidring rund 9,5 Millionen Euro investiert, um für ein Jahrhunderthochwasser gerüstet zu sein.

Nach 5-jähriger Planungs- und Projektierungsarbeit erfolgte am Donnerstag, 02.09.2021, der langersehnte Spatenstich zum Hochwasserschutzprojekt Haselbach - Grieselbach im PillerseeTal. Welch wichtige Bedeutung dieses gemeindeübergreifende Projekt für St. Ulrich am Pillersee und Waidring hat, brachte die Bundesministerin für Landwirtschaft, Tourismus und Regionen, Frau Elisabeth Köstinger, auf den Punkt: „Die Ereignisse der letzten Wochen haben uns klar vor Augen geführt, wie wichtig unsere Projekte zum Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser sind - gerade im alpinen Bereich.“ Auch wenn es bei Naturgefahren keinen hundertprozentigen Schutz geben könne, so „sorgen wir mit diesem Projekt gemeinsam für einen wirksamen Hochwasserschutz. Sicherheit hat in Tirol Priorität.“, ergänzt LH-Stv. ÖR Josef Geisler.



Bundesministerin Elisabeth Köstinger (© Paul Gruber / BMLRT)

16 Bauabschnitte in vier Jahren

Mit insgesamt 16 Maßnahmen auf einer Länge von ca. 15,5 Kilometern von Flecken bis Strub werden Schwachstellen in der bestehenden Verbauung eliminiert und Retentionsräume op-

timiert, um einen soliden Hochwasserschutz zu errichten. Zudem nimmt die Verbesserung der Geschiebesituation durch Räumung bestehender Ablagerungsflächen, wie etwa im oberen Teil des Pillersees, einen gewichtigen Teil des Projektes ein. Rund 170.000 Kubikmeter Material werden hierbei bewegt, die zugleich wieder beim Aufbau und der Ausflachung neuer Uferbegleitdämme Verwendung finden. Besonderes Augenmerk legen die Projektanten dabei auf eine attraktive Gestaltung und ökologische Umsetzung, wie auch Dipl.-Ing. Markus Federspiel, Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft, bei der Projektvorstellung betonte. Rund 9,5 Millionen Euro werden in den kommenden vier Jahren in den gemeinsamen Hochwasserschutz von St. Ulrich am Pillersee und Waidring investiert. „Demgegenüber steht die Schadensbewertung bei einem hundertjährigen Ereignis, die bei 13,5 Millionen Euro liegt“, gibt der Obmann des Wasserverbandes, Leonhard Fischer, zu bedenken. Zudem verbergen sich hinter diesen Summen stets auch Einzelschicksale. So wären im Falle eine hundertjährigen Hochwassers 121 Objekte betroffen. „Das Projekt ist somit ein bedeutender Faktor, damit auch künftig die Sicherheit der Bevölkerung und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten in den Gemeinden gewährleistet werden können“, bestätigt Bürgermeister Georg Hochfilzer aus Waidring. Finanzielle Unterstützung für das Hochwasserschutzprojekt erhalten die beiden Gemeinden von „Bund und Land, wodurch ein Projekt dieser Dimension überhaupt erst möglich ist und wofür wir uns besonders bedanken“, betont Bürgermeisterin Brigitte Lackner aus St. Ulrich am Pillersee abschließend.



Wasserverbandsobmann Leonhard Fischer (© WMP)

Worte des Dankes

Die Umsetzung eines Projektes in dieser Größenordnung und mit gleich zwei involvierten Gemeinden stellt die Behörden vor eine enorme bürokratische und planerische Herausforderung. Umso beeindruckender ist es, dass aufgrund des Einsatzes zahlreicher Personen innerhalb weniger Jahre die Weichen für so umfangreiche Hochwasserschutzbauten gestellt werden konnten. Aus diesem Grund wurden von allen Seiten Dankesworte an die beteiligten Behörden, Ressorts und sonstig involvierten Stellen gerichtet. Auch der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren bei Unwetterkatastrophen wurde gewürdigt, sind diese doch meist die ersten, die in gefährlichen Situationen für Hilfe und Aufklärung sorgen können.



BM Köstinger (links) und LH-Stv. ÖR Geisler (rechts) mit Lorenz und Anna auf dem Weg zum Spatenstich. (© Paul Gruber / BMLRT)

Ein Grund zum Feiern

Musikalisch umrahmt wurde der Spatenstich von den Bundesmusikkapellen St. Ulrich am Pillersee und Waidring, die gemeinsam einmarschierten und damit die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden auch musikalisch symbolisierten. Nach den Grußworten und der Projektvorstellung erfolgte der symbolische Spatenstich am Seeufer, an dem auch die jungen Geschenkeüberbringer der Gemeinde, Lorenz Wörgötter und Anna Widmoser, beteiligt waren. So untermauert das Bild am Pillersee einmal mehr: Hochwasserschutz ist eine generationenübergreifende Angelegenheit. Die Freude darüber, dass nun damit gestartet wird, war auch beim gemütlichen Ausklang am See zu spüren. WMP / fp



Die Musikkapellen St. Ulrich und Waidring marschierten unter Stabführer Mario Millinger gemeinsam ein. (© WMP)



v.l.n.r.: Anna Widmoser, Claudia Hagsteiner (Landtags-Abg.), ÖR DI Jürgen Wegscheider (BBA / Straßenbau), DI Helmut Steinwender (Klenkhart & Partner Consulting), Dr. techn. Gerhard Kapeller (BBA/Wasserwirtschaft), HR DI Erwin Obermair (Leiter BBA), Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner, Max Foidl (Obmann Haselbachgenossenschaft), Bundesministerin Elisabeth Köstinger, Bmstr. Josef Bachler (BBA/Wasserwirtschaft), LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Leonhard Fischer (Obmann Wasserverband), Hans-Georg Steinbacher (BBA/Wasserwirtschaft), Bgm Georg Hochfilzer, DI Markus Federspiel (Leiter Abteilung Wasserwirtschaft Land Tirol), DI Dr. Stefan Walder (Wasserwirtschaft Land Tirol), Lorenz Wörgötter (© Paul Gruber / BMLRT)

MEHR SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER ERÖFFNUNG RADWEG PILLERSEE

Am 25. Juni 2021 war es endlich soweit: Der neue Radweg am Pillersee wurde feierlich eingeweiht. Ab sofort ist somit mehr Sicherheit für Badegäste, Sportler und Kinder gewährt, da der Radweg und der Weg für Fußgänger und Wanderer nun baulich getrennt sind. Die Veranstaltung startete mit einer Radtour vom Gemeindeamt zur Seebühne am Pillersee, an der sich auch Ehrengäste wie Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler, HR Dipl.-Ing. Erwin Obermaier vom Baubezirksamt Kufstein und natürlich unsere Bürgermeisterin Brigitte Lackner beteiligten. Auf der Seebühne wurden kurze Reden gehalten, ein Bläserquartett der BMK St. Ulrich begleitete die darauffolgenden Feierlichkeiten musikalisch. Die Freude nach der Segnung des Pfarrers Santan Fernandes und der offiziellen Eröffnung durch Josef Geisler war groß, da die Idee für dieses Projekt schon vor etwa sechs Jahren entstand und die Realisierung aufgrund diverser Differenzen bezüglich des Naturschutzes und der Infragestellung der Notwendigkeit erst viel später erfolgte. Die Feier des Vorzeigeprojekts wurde im Restaurant „Forellenranch“ an diesem zum Glück regenfreien Tag noch fortgesetzt, Bürgermeisterin Brigitte Lackner zeigte sich stolz auf die gelungene Eröffnung des Radweges. *ek*



LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Pfarrer Santan Fernandes und Bürgermeisterin Brigitte Lackner durchschnitten symbolisch das blau-gelbe Band.



Mit dem Rad ging es vom Dorfczentrum in Richtung Seebühne, wo die offizielle Eröffnung stattfand. (© Gemeinde)

STARTSCHUSS FÜR DAS NEUE RETTUNGSZENTRUM ALLE ZIEHEN AN EINEM STRANG



„Ab jetzt ziehen wir alle an einem Strang. Das ist ein Freudentag für die drei Gemeinden.“ Bürgermeisterin Brigitte Lackner hatte am 08. September allen Grund zur Freude: Nach mehrjähriger, teils zäher Planungs- und Verhandlungsphase fiel endlich der Startschuss für ein Projekt, das nicht zuletzt die Sicherheit in der Region gewährleisten soll.



Endlich konnte der Spatenstich für den Bau erfolgen.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste folgte die Projektvorstellung durch Bauamts-Mitarbeiter Klaus Widmoser und Planer Georg Pletzenauer, bei der vor allem die integrative Bauweise mit zwei ebenerdig betretbaren Stockwerken hervorgehoben wurde. Stellvertretend für die mitwirkenden Vereine Wasserrettung, Bergrettung, IDUS und auch Lawinenkommission übernahm dann Bergrettungs-Obmann Sebastian Widmoser das Wort. „Das neue Rettungszentrum liegt in unmittelbarer Nähe von St. Jakob mit dem Jakobskreuz, auf geradem Weg nach Hochfilzen und vor dem Panorama von den Steinbergen. In dieser Region leben ca. 4000 Menschen und im Sommer und Winter die Gäste, welche in der Region Urlaub machen. Ereignisse kann man nicht planen, aber Vorsorge kann getroffen werden.“, betonte Widmoser die Bedeutung des Projekts für die Region.



v.l.n.r.: Hannes Pirnbacher, Sebastian Widmoser und Brigitte Lackner.

Drei Gemeinden - ein Rettungszentrum

Ein Projekt in dieser Dimension löse immer Diskussionen aus, gab der Bergrettungs-Obmann zu bedenken. Dass man nun starten könne, sei dem Sicherheitsgedanken der Verantwortlichen zu verdanken: „Der gemeinsame Fokus auf die Einsatztauglichkeit war das verbindende Element zur Konsensfindung.“ 890.000 Euro sind für das Vorhaben veranschlagt, auch hier ziehen die drei Gemeinden an einem Strang und teilen sich die Finanzierung nach einem festgelegten Aufteilungsschlüssel. Auch auf Förderungen des Landes und des Bundes sowie auf Eigenleistungen der Vereine kann man zurückgreifen, die Bausteinaktion ist ebenfalls noch im Laufen: „IDUS, Wasserrettung und Bergrettung freuen sich über jede Spende.“, so Widmoser.



Ein Geschenk gab es für die Ortschaften. (© Gemeinde)

Ein Edelweiß für jede Gemeinde

Mit einem speziellen Geschenk bedankten sich die Vereinsobleute bei Bgm Konrad Walk (Hochfilzen), Bgm Leonhard Niedmoser (St. Jakob in Haus) und Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner (St. Ulrich am Pillersee). „Ein Edelweiß steht für die Gemeinde St. Jakob, eines für Hochfilzen und eines für St. Ulrich. Jedes Edelweiß ist eine schöne Blume, der Klinker steht für eine gemeinsame Heimat, auf der sie gedeihen.“ Weitere Dankesworte gingen an die involvierten Personen im Gemeindeamt sowie an die Bauhofmitarbeiter, die maßgeblich am Bau beteiligt sein werden. Die Fertigstellung des Rettungszentrums ist für den Sommer 2022 geplant. „Glück auf“ wünschte Sebastian Widmoser abschließend noch für die Bauphase. Diesem Wunsch schließen wir uns an! fp

SPATENSTICH FÜR SICHERE TRINKWASSERVERSORGUNG BRUNNENBAUSTELLE STELZERN

Das zweite Standbein für die Wasserversorgung liegt voll im Zeitplan, die Bohrung für den Trinkwasserbrunnen nahe dem Stelzerhof in Weißleiten mit einem Durchmesser von 1,20 Meter hat eine Tiefe von 55 Metern.

Beim Spatenstich sprach Bürgermeisterin Brigitte Lackner von einem Jahrhundertprojekt. Die Kapazität des Tiefbrunnens (20 Liter/sec) ist für den zukünftigen Spitzenverbrauch der Gemeinde mit Einrechnung einer 30-prozentigen Steigerung der Haushalte (derzeit 805) ausgelegt. „Die Wasserversorgung ist für Generationen gesichert“, freut sich Lackner.

Moderne Technologie

Erleichtert ist auch Projektleiter Stefan Stöckl (IB Pollhammer & Stöckl), nachdem vor zwei Jahren ein Unwetter die Lastalquelle samt Brunnstube völlig zerstört hatte. „In einer Dimension, die eine rasche Anpassung der Jahre vorher entwickelten Pläne für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage erforderte. Der Tiefbrunnen hat gegenüber einer Quelfassung den großen Vorteil der Regelbarkeit, lässt sich einfach aus- und einschalten. Der Brunnen wird nun ausgebaut mit einem Edelstahl-Filterrohr und gereinigtem Kies, damit wird das anströmende Wasser gefiltert. Die Pumpen hängen rund 40 Meter tief, darüber wird ein

kleines Brunnenhaus errichtet. Über eine 1,8 Kilometer lange Druckleitung wird das Wasser zum bestehenden Hochbehälter im Lastal gepumpt. Dort werden über Trübungsmessungen die Quellen im Falle eines Unwetters automatisch verworfen und der Brunnen aktiviert. Damit sind Wasserqualität und ein durchgehender Betrieb gesichert“, betont der Projektleiter.

Wassergebühr bestimmt Fördergelder

Die Gesamtkosten für das aktuelle Projekt (Tiefbrunnen, Leitung, Trübungsmessung) betragen rund 1,2 Mio. Euro, inkludiert sind darin 100.000 Euro für die Erkundungsbohrung im Vorjahr. Zur Finanzierung führt Finanzreferent Klaus Pirnbacher aus: „Um für dieses Großprojekt überhaupt Förderungen zu bekommen, setzt die Siedlungswasserwirtschaft die Einhebung einer Mindestwassergebühr von 1,10 Euro (Index 2020) voraus. Das Argument der Förderstelle: Wer es sich leisten kann, das Wasser so billig zu vergeben, der braucht keine Förderung. Weil es letztlich um viel Geld geht, hat die Gemeinde bereits seit 2018 im Hinblick auf den ursprünglich geplanten Ausbau die Gebühr sukzessive erhöht. Die letzte Erhöhung auf 1,20 Euro ist mit 1. April 2021 in Kraft getreten. Wir erfüllen nun die geforderten Förderrichtlinien, das Land Tirol hat bereits eine Sonderförderung von 140.000 Euro zugesagt.“



In Anwesenheit des Projektanten DI Stefan Stöckl (links), der beauftragten Baufirma Bernegger, Bürgermeisterin Brigitte Lackner und anderen Vertretern der Gemeinde wurde die Baustelle samt schwerem Gerät begutachtet. (© Roswitha Wörgötter)

Weiters übernehmen 25 Prozent der Gesamtkosten (1,2 Mio. Euro) der Bund (19 %) und das Land (6 %). Nach Ausschöpfung aller Fördertöpfe hat die Gemeinde rund 500.000 Euro zu finanzieren, wobei die Wassergebühr zweckgebunden in laufende Projekte und die schnellstmögliche Rückzahlung des erforderlichen Darlehens fließt.“

Sanierung Stollenquelle

Nach der geplanten Inbetriebnahme des Tiefbrunnens im Oktober wird das Provisorium im Lastal entlastet bzw. können im nächsten Jahr die Sanierungsarbeiten und teilweise Neufassun-

gen der Stollenquelle durchgeführt werden. Die Kosten sind schwer abschätzbar, erst mit dem Abstellen und Ausleiten der Quelle kann das Ausmaß eruiert werden. „Im Zuge der Planungen wird auch evaluiert, ob ein Teil der Gemeinde St. Jakob weiterhin mit Lastal-Wasser versorgt wird. Beim Tiefbrunnen ist die Nachbargemeinde nicht dabei. Dankenswerterweise besteht mit allen Grundbesitzern ein sehr gutes Einvernehmen, die Dienstbarkeitsverträge sind bereits unterschrieben“, betont Amtsleiter Christoph Wörgötter. *Roswitha Wörgötter*



Dank der großartigen Arbeit unserer Bauhofmitarbeiter gemeinsam mit den beteiligten Firmen geht es auf der Brunnenbaustelle in schnellen Schritten voran. Seit Anfang September ist das Dach des Brunnenhauses fertig. (© Gemeinde)

ABSCHIED VON MARTINA PICHLER

Mit Anfang Juni 2021 verabschiedeten wir unsere langjährige Kindergartenmitarbeiterin Martina Pichler in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einem gemeinsamen Abschiedsessen im Seewirt ließen wir die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren und durften Martina ein kleines Geschenk übergeben. Vielen Dank für deinen Einsatz für die Gemeinde und alles Gute für die Zukunft, liebe Martina! *fp*



BÜRGERMEISTER- INNENTREFFEN 2021

Nach einem Jahr Pause fand vom 01. bis 03. August das alljährliche Bürgermeisterinnentreffen statt, dieses Mal in St. Anton an der Jeßnitz (NÖ). Dutzende Ortschefinnen nutzten das Zusammenkommen, um sich zu vernetzen und sich weiterzubilden. Auch unsere Bürgermeisterin Brigitte Lackner nahm teil und tauschte sich mit hochkarätigen Vertreter:innen der Politik aus. *fp*



v.l.: Roswitha Glashüttner, Sonja Ottenbacher, Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner, Brigitte Lackner und GB-Präsident Alfred Riedl

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner *bl*

Koordination: Monika Atzl

Redaktion: Magdalena Franke *mf*
Monika Atzl *ma*
Florian Pirnbacher *fp*
Emilia Kalss *ek*

Titelbild: Fa. Pollhammer-Stöckl

Rätzel: Danny Bulthé

Grafik & Design: Florian Pirnbacher

Druck: Hutter Druck GmbH

Für den Inhalt und Bilder ohne Quellennachweis übernommener Artikel von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen übernimmt die Redaktion keine Haftung! Artikel und Fotos bitte per Mail übermitteln:
m.atzl@st-ulrich.tirol.gv.at

Fotonachweise lt. Nachweis:

Gemeinde St. Ulrich, BMLRT, WMP, Roswitha Wörgötter, LJ Bezirk Kitzbühel, Podcast Pillerseetal, Spatzennest, Kindergarten, VS St. Ulrich, MS Fieberbrunn, BMK St. Ulrich, AWIT DRONE, regio³, Werner Hörl, LJ Nuarrach, SC St. Ulrich, Sina Bodingbauer, EV St. Ulrich, Schorle / commons.wikimedia.org, Blütenliebe, BKH, Land Tirol, Privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.11.2021

TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG

Auch in diesem Jahr durften wir uns wieder über die Unterstützung zahlreicher Praktikantinnen und Praktikanten in allen Bereichen der Gemeinde freuen.

Sowohl im Gemeindeamt und im Kindergarten als auch im Außendienst wurde so unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter die Arme gegriffen und ein vielfältiges Aufgabenspektrum abgearbeitet. Die Jugendlichen konnten somit viele Arbeitserfahrungen sammeln und herausfinden, was ihnen Spaß macht und was nicht.

„Durch die verschiedenen Einblicke in alle Bereiche des Amtes merkt man erst, wie viel in der Gemeinde eigentlich zu tun ist.“

- Emilia Kalss

Als Praktikantin im Gemeindeamt kommt man mit sehr vielfältigen Aufgaben in Berührung, da man sich im Bürgerservice, in der Buchhaltung und manchmal auch im Bauamt beteiligt. Man ist immer am neuesten Stand der laufenden und geplanten Projekte in der Gemeinde und man bekommt auch die Veränderungen diverser Finanzen oder Bauaktivitäten in St. Ulrich durch die Pandemie mit. Es herrscht ein sehr lockeres und angenehmes, aber auch ambitioniertes Arbeitsklima und die Mitarbeiter des Amtes stehen immer für Fragen und Hilfe bereit.

„Wenn man das fertige Projekt sieht, ist man sehr stolz, weil man weiß, dass man dazu beigetragen hat.“

- Simon Atzl

Beim Bauhof eignet man sich neue handwerkliche Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen wie Bau, Elektronik oder Holzarbeit an. Das Arbeiten an der frischen Luft sowie die Zusammenarbeit mit Fachmännern sprechen besonders für dieses Praktikum. Durch die lockere Atmosphäre macht das Arbeiten in der Natur sehr viel Spaß und man lernt noch dazu die Heimatgemeinde und ihre Projekte besser kennen.

„Bei den Unternehmungen mit den Kindern kann man selbst wieder ein bisschen Kind sein und die Probleme des Alltags vergessen.“

- Isabella Kirchner

Im Kindergarten sind verschiedene Kenntnisse wie Geduld, Kommunikation und Kreativität gefragt. Durch vielseitige Aktivitäten wie Hallenbad- oder Spielplatzbesuche wird es nie langweilig und man kann unterschiedlichste Erfahrungen mit den Kleinen sammeln. Man lernt mit den Kindern umzugehen, was eine deutlich größere Herausforderung darstellt als man erwartet. Trotzdem zaubert es einem jedes Mal ein Lächeln ins Gesicht, wenn man die vielen glücklichen Kinder sieht. *ek*



v.l.n.r.: Christoph Wörgötter (Amtsleiter), Sebastian Huber (Bauhof), Isabella Kirchner (Kindergarten), Simon Atzl (Bauhof), Lisa Reiter, Lara-Christin Jakob, Hannah Wurzenrainer (alle Kindergarten), Emilia Kalss (Gemeindeamt), Bürgermeisterin Brigitte Lackner (© Gemeinde)



ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

Am Samstag, 2. Oktober 2021, wird wieder zwischen 12:00 und 12:45 Uhr ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Weitere Informationen rund um den Zivilschutzprobearm können rund um den 2. Oktober 2021 insbesondere

über den ORF als auch über regionale Radiosender und Printmedien in Erfahrung gebracht werden. Das Land Tirol informiert zudem über die Landeswebsite und die Social-Media-Kanäle.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probearm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probearm!



VOLKSBEGEHREN

Die Stimmberechtigten der vier Volksbegehren können während des Eintragungszeitraumes in die Texte der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift erklären. Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung abgegeben haben, können KEINE Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren bereits als gültige Eintragung für diese zählt.

Eintragungsberechtigt sind nur österreichische Staatsbürger:innen, die am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen (Personen, die spätestens am 27. September 2021 ihren 16. Geburtstag feiern, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 16. August 2021 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen sind. Auslandsösterreicher:in-

Notstandshilfe • Impfpflicht: Striktes NEIN! • Impfpflicht: Notfalls JA • Kauf Regional

nen, die zum Stichtag nicht in der Wählerevidenz eingetragen sind, können keine Eintragung vornehmen. Die Eintragungen können während des Eintragungszeitraumes im Gemeindeamt, Dorfstraße 15, zu nachstehenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 20. September 2021 von 08:00 bis 20:00 Uhr
Dienstag, 21. September 2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch, 22. September 2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 23. September 2021 von 08:00 bis 20:00 Uhr
Freitag, 24. September 2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr
Samstag, 25. September 2021 von 08:00 bis 10:00 Uhr
Sonntag, 26. September 2021 geschlossen
Montag, 27. September 2021 von 08:00 bis 16:00 Uhr



Bitte bringen Sie zur Eintragung einen **amtlichen Lichtbildausweis** mit. Die Eintragung kann auch online bis 27.09.2021, 20:00 Uhr, (mit Handysignatur) unter www.bmi.gv.at/volksbegehren erfolgen.

Fleisch aus der Region

Wählen Sie aus unserem Angebot an Selchwaren!

Selchroller



Selchripperl

Herbstzeit ist Wildzeit! Entdecken Sie unser Sortiment!

Hirschfleisch



SPAR



Koblinger

DIE GEMEINDE GRATULIERT

Manfred Boida erhält Ehrenauszeichnung

Am 20. Juli 2021 hat der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier sechs Persönlichkeiten aus Hessen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet. Einer dieser im Schloss Biebrich geehrten Personen war Manfred Boida aus Langgöns. Ihm wurde der Orden nicht zuletzt wegen seines Engagements in der deutschen Beziehung zu St. Ulrich am Pillersee und Österreich verliehen.

Der 89-jährige ehemalige Inhaber der Boida Kunststofftechnik GmbH war federführend in der Vertiefung des Austausches zwischen St. Ulrich und Langgöns, vor allem auch aus vereinstechnischer Sicht. „Ein solch gelebtes Miteinander ist ein wichtiger Baustein für das Funktionieren unserer Gesellschaft, auch Ländergrenzen übergreifend. Manfred Boida hat mit seinem Engagement einen entscheidenden Beitrag zu gut funktionierenden Beziehungen zum Nachbarland Österreich geleistet“, sagte der hessische Ministerpräsident bei der Verleihung.

Von Seiten der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gratulieren wir dir recht herzlich zu dieser Auszeichnung, lieber Manfred! *fp*



Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier überreichte Manfred Boida in Wiesbaden den Hessischen Verdienstorden. (© Privat)

Christoph Pirnbacher ist landwirtschaftlicher Meister

Trotz Homeschooling in großen Teilen der Ausbildungsphase und Prüfungen unter erschwerten Bedingungen konnte auch 2021 einer neuen Generation an landwirtschaftlichen Meisterinnen und Meistern ihre Meisterbriefe verliehen werden. Einer von ihnen ist der Nuaracher Christoph Pirnbacher (Petererhof). Er darf sich seit der Verleihung am 20. Juli 2021 in der LLA Weitau in St. Johann *Meister* nennen, die Übergabe der Meisterbriefe erfolgte durch den Landwirtschaftskammerpräsidenten und Nationalratsabgeordneten Ing. Josef Hechenberger. *fp*



Christoph Pirnbacher (hinten Mitte) bei der Verleihung der Meisterbriefe durch Ing. Josef Hechenberger (rechts). (© LJ Bez. Kitzbühel)

„Ist Tirol ein zukunftssträchtiges Land?“

Mit seiner Rede unter diesem Titel konnte Christoph Pirnbacher beim Landesredewettbewerb der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend den Sieg in der Kategorie *Vorbereitete Rede* davontragen und dann beim Bundesentscheid den 2. Platz belegen. In seiner Rede setzte sich Christoph kritisch mit Politik und Gesellschaft im Land Tirol auseinander und appellierte an die Jugend, sich in Zukunftsangelegenheiten nicht auf andere zu verlassen, sondern selbst mitzugestalten. *fp*



Mit ihren Redebeiträgen waren Christoph Pirnbacher aus St. Ulrich (vorne links) und Eva Seibl aus Waidring (vorne Mitte) erfolgreich.

Kindermund tut Wahrheit kund...

I bin heuer wieda amoi mit meiner Familie zur „Deitschländ-Oma“ auf Urlaub gfohn. Ma, wia i mi gfreit hâb! Zeascht zwoa Tåg zum Europapark und donn zur Oma noch Köln! Auwa scho beim Weckfohn vo dahoam hât gonix hikaut: Da Papa hât sein Reisepâss nit gfuntn (daweil wor dea vom letztn Urlaub eh no im Koffa), donn homma as Auto so voigstopft, dass i koan Plâtz mea kob hâb und mei Schwester ihr riesiges Stoffviech decht dahoam lâssn hât miassn. Frâgs mi nit, wia's donn auf da Fâhrt zuagânga is! „Warum deaf da Uli mitfohn, auwa de Einhorn-Fiona nit?“ I hâb echt gehofft, dass' mei Schwester nit iwa de Grenz' lâssn, weil sie koan Corona-Test gmâcht hât, auwa do hâbns ins gonid kontrolliert.

Dafi wârs im Europapark umso cooler! I bin fünf Mâl hintereinander mit da greßt'n Achterbâhn gfohn und mia is (fâst) gonid schlecht gwesn. Des glabn ma meine Freind in da Schui sicha nit, wenn i eana des vazoi. Bei so ana Schießbudn hâb i donn a Mini-Kuscheltier für mei Schwester gwunga, donn wâr de Gottseidânk a wieder zfriedn. Am naxtn Tåg samma donn zur Oma weitergfohn. De hot si so gfreit, dass' ins wieda amoi siecht, dass' sogâr a bissl kreascht hât glabi. Stimmb, letzts Jâhr homma jo weng Corona nit kemma deaffn.

Und donn is dahi gânga: Regen, Regen, Regen, Regen und noamoi Regen. Tagelâng hâts so g'schitt, dass' ma schiaga nit ausm Haus geh hâmb kinnt. Im Fernsehen hâms Buida zoag vo weckgrissene Häuser und überflutete Stroßn. „Das ist ganz in der Nähe, Uli.“, hot de Oma gsog. Do hâb i mi scho a bissl g'fircht. Tschnochts hâb i donn an Papa gfrog, warum des passiascht is. „Des is da Klimawândel. De Welt hoazt si auf, as Wetter weascht immer extremer und donn passiascht sowos leider imma öfter.“

Klimawândel. Komischs Wort. Is as Klima nit epas, wos oafoch dâ is? Genau wia as Wetter? A diam regns, a diam scheint de Sunn. Wâs soid si dâ scho grauß verändern? Des hât mi interessiascht und weils eh de gânze Zeit schiach Wetter wâr, hâb i mei Sachunterrichtbuach gnumma und glesn. IN DE FERIEN! Auwa dâ hâb i eppas Inter-

essantes gfuntn. Hâbs es gwisst, dass beim Autofohn irgendwoffane Gase entstehen, dia insa Klima verändern? Und dass sogâr de Kiah daran schuid sei soidn, dass si de Welt erhitzt? De Kiah vo mein Nâchbarn dahoam send schuid, dass' in Deitschlând de Häuser weckreißt? Des kun i ma nit vistoin.

Auwa des mim Autofohn versteh i scho irgendwie. Wenn i beim in de Schui geh in da Friaht siech, wia vui Autos dâ aufn Weg send und wia des oiwei stinkt, glab i scho, dass des nit guat für's Klima is. Und wo de Leit iwaroi mim Auto hifohn! Zwoa aus meina Klass weand zum Beispiel jeden Tåg in de Schui gfiahscht, obwohl dia kod fünf Minuten geh datn. Zu mia sâg de Mama oiwei: „Dei Opa is friara schiaga a Stund in de Schui gânga, etz weascht du dia poor Minuten a iwalebn, Uli.“ Und eigentlich hâts recht, de Mama.

Am naxtn Tåg is donn as Wetter gottseidank wieder besser gwesn und mia hâmb endlich an Ausflug zum Zoo mochn kinna. Wia ma donn oi im Auto gsitzt send, is ma wieda eigfoin, wos i am Tåg davau glesn hâb. „Papa, kinnama nit mim Radl zum Zoo fohn? As Auto is schlecht für's Klima.“ Oi hâmb mi donn mit grauße Augn ugschaut. Auft semma wieda ausgstiegn, hâmb ins a Radl ausgliechn (für de Oma a E-Bike) und send zum Zoo gfohn. I sâg enk wos: Des wor vui cooler wia im Auto huckn. Wia ma donn im Zoo bei de Kiah gständn send, huni de Mama gfrâg, ob des stimmb, dass dia a so schlecht für's Klima send. Dâ hât de Mama glâcht und gsâg, dass ma jo naxts Jâhr iwahaupt mit'n Zug zur Oma fohn kuntn, donn brauch i ma koane Sorgen um de Kiah vom Nâchbarn mâchn.

I gfrei mi etz scho auf naxtn Summa. Mit so am schnellen Zug fohn is sicha richtig cool, mei Schwester kun oi ihre Stoffviecha mitzahn und mia dand a no wos Guads für's Klima. Hoffentlich bring's no wâs.

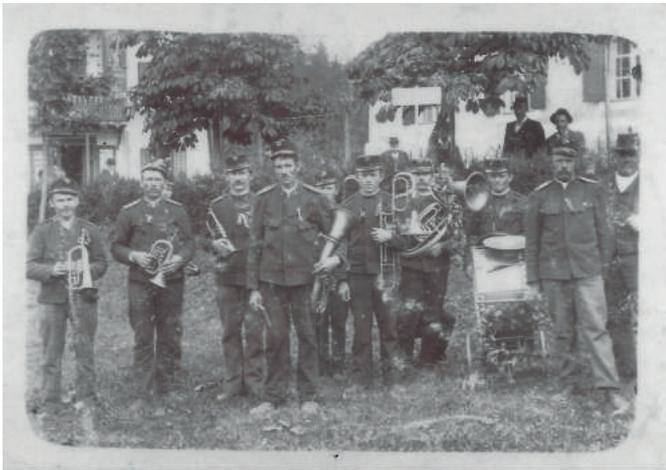
Enka Uli



EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

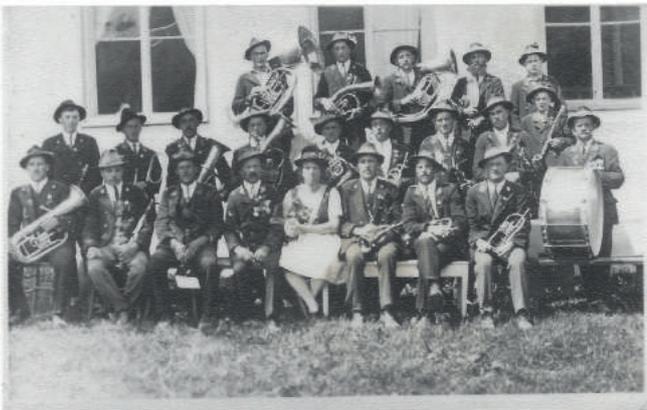
Vor wenigen Tagen wurde das neue Schmuckstück der Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee, das neue Probelokal mit Pavillon, offiziell und feierlich seiner Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlass konnten wir dankeswerterweise in der Chronik der Musikkapelle stöbern und einige alte Fotos in der Dorfzeitung präsentieren.

Überschriften und Beschriftung der Bilder wurden auch im Original direkt übernommen. *mf*



Das erste Bildokument der Musikkapelle um 1900

Die Musikkapelle im Jahre 1934



1. Reihe v. li.: Andreas Wörter, Josef Ferfler, Franz Müller, Kapellmeister-Adolf Gabmair, Marktenderin-Anna Hauser, Josef Hauser, Johann Ortner, Johann Foidl jun.
 2. Reihe: Leonhard Hauser, Franz Feichtinger, Johann Wörter, Johann Köck, Stefan Seeber sen., Christian Diechtler, Johann Unterdorfer, Johann Simair, Bernhard Hauser, Johann Foidl sen.
 3. Reihe: Stefan Troger, Simon Eder, André Kröll, Josef Ortner, Anton Perfler.

Trachteneinweihung der Musikkapelle am Sonntag, 4. Juli 1937

Im Frühjahr 1937 sog man in Erwägung, eine Heimatracht anzuschaffen. Die Begeisterung der Bevölkerung war nicht allzu gross, da die finanzielle Lage nicht sehr rosig schien. Trotzdem machten sich zwei Männer, nämlich André Jordan und Oberlehrer Brandtner, eifrig ans Werk und sammelten bei der Bevölkerung Geld und Holzspenden. Als dann am 4. Juli 1937 die Musikkapelle mit der neuen Heimatracht aufmarschierte, staunte die ganze Gemeindebevölkerung und freute sich über das Gelingen.



1. Reihe v. li. n. re.: Wörter Elisabeth-Schmiedlehen, Wörter Johann-Schmiedlehen, Unterdorfer Johann-Geislern, Hauser Bernhard-Frandl, Moser Gustav, Müller Franz-Sanharten, Millinger Josef-Adlerwirt, Kogler Peter-Schmied, Hauser Josef-Stöckl, Simair Johann-Weifl, Seeber Stefan, Foidl Johann jun.-Hasling, Schwarz Anton-Sägwerk Schwendtermühle, Gabmair Adolf-Seewirt-Kapellmeister.
 2. Reihe: Troger Stefan sen., Köck Georg-Tischlinger, Kröll Andreas - Maelern, Wörter Stefan, Hauser Leonhard-Stöckl, Foidl Johann-Hasling, Diechtler Sebastian.

Konzert in St. Adolari - Sommer 1951



von li., liegend: Walter Troger und Prem Christian.
 1. Reihe: Leonhard Hauser, Bernhard Hauser, Richard Mitterer, Franz Müller, Dirigent-Adolf Gabmair, Marktenderin-Anna Ortner, Kapellmeister-Josef Perfler, Ulrich Müller, Josef Prem, Josef Fischer, Sebastian Diechtler.
 2. Reihe v. li. Mitte: Josef Kröll, Adolf Troger, Paul Würgötter, Johann Zwischenbrugger, Simon Brüggli.
 3. Reihe: Stefan Troger, Andreas Kröll, Leonhard Fischer, Leonhard Kröll, Josef Ortner, Josef Würtl, Leonhard Foidl und Peter Kogler.



Loisi Perfler und Huberta Mitterer in Flecken 1953

Vielen Dank der BMK St. Ulrich am Pillersee und speziell dem Chronisten Stefan Hasenauer für die rasche und unkomplizierte Zurverfügungstellung der Fotos!

mf



Die Sunkdirndln Kathi und Moidi vor dem Dorfbrunnen im Jahre 1960

GEWINNSPIEL IN DER DORFZEITUNG

ZEITUNGSRÄTSEL

(wer einen Lösungstipp braucht, findet diesen auf Seite 66)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	

- 1: 3 - 3
- 2: 20 - 12
- 3: 41 - 5
- 4: 22 - 15
- 5: 58 - 2
- 6: 24 - 3
- 7: 48 - 4
- 8: 63 - 3
- 9: 14 - 6
- 10: 36 - 19
- 11: 18 - 5
- 12: 26 - 2

_____ Name

Diesen Abschnitt bis 31. Oktober im Gemeindeamt abgeben und tolle Sachpreise gewinnen!

_____ Anschrift

*Rätsel*seite

GEWINNER DES PREISRÄTSELS DER AUSGABE SOMMER 2021

Lösung des Zahlenrätsels: TIROL

Das Team der Dorfzeitung bedankt sich bei der **St. Ulricher Infrastruktur GesnBR** sehr herzlich für die gespendeten Preise:

1 Loipen-Saisonkarte für die Langlaufsaion 2021/22 geht an **Frau Gudrun Kraisser**.

5 Loipen-Tageskarten für die Langlaufsaion 2021/22 gehen an **Frau Christine Wörgötter**.
3 Loipen-Tageskarten für die Langlaufsaion 2021/22 gehen an **Frau Katharina Pogrietzl**.

Gratulation an die Gewinner! Die Loipenkarten liegen ab ca. **Mitte November** im Gemeindeamt zur Abholung bereit!

DER AUSSENDIENST DER GEMEINDE ST. ULRICH UNSER BAUHOFFTEAM IM PORTÄT

Neben dem Bauhofleiter sind fünf Mitarbeiter im Bauhof / Außendienst beschäftigt. Da die Bauhofmitarbeiter Fachmänner in verschiedensten Bereichen wie Bau, Holz, Wasser und Elektronik sind, können die meisten Gemeindeprojekte ausschließlich mit gemeindeinternen Arbeitern bewältigt werden.



Öffnungszeiten Recyclinghof

Donnerstag 13.00 bis 19.00 Uhr



Patrick Rieseberg

ist aus Pfaffenschwendt und Leiter des Bauhofes in St. Ulrich und als gelernter Maurer Profi in der Abteilung Bau. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte er ein Jahr die HTL für Bautechnik in Saalfelden und schloss schließlich eine Maurerlehre bei der Firma Unterrainer sowie eine Polierausbildung in Salzburg ab. Danach arbeitete er 14 Jahre bei verschiedenen Bauunternehmen, bis er im Herbst 2015 schließlich ins Bauhofteam der Gemeinde St. Ulrich wechselte. Als Bauhofleiter zählen die Koordination der Aufgaben und Mitarbeiter, die Kommunikation mit dem Gemeindevorstand und die Aufsicht der Baustellen zu seinen alltäglichen Aufgaben.



Leonhard Millinger

ist gebürtiger Nuaracher und schon seit 36 Jahren Mitarbeiter des St. Ulricher Bauhofes. Er absolvierte nach abgeschlossener Volks- und Hauptschule die LLA Weitau und lernte anschließend den Tischlerberuf, wodurch er der Experte für alle Holz- und Tischlerarbeiten im Bauhofteam ist. Zusammen mit seiner Familie führt Leo außerdem den Ortnerhof, seinen heimatlichen Landwirtschaftsbetrieb in Flecken.



Sebastian Niederseer

ist aus Nuarach und besuchte nach der Volks- und Hauptschule die HTL für Mechatronik in Saalfelden, welche er 2008 abschloss und daraufhin Physiotherapie studierte. Bevor er das Bauhofteam verstärkte, arbeitete er bei verschiedenen Firmen als technischer Zeichner und absolvierte eine Diplombildung für ganzheitliche Energetik. Neben allen möglichen Angelegenheiten des Bauhofes ist er auch als Bademeister im Hallenbad St. Ulrich tätig.



Franz Reich

ist aus St. Ulrich und gehört seit Herbst 2017 zu den Bauhofmitarbeitern im Außendienst der Gemeinde. Vorher absolvierte er eine Lehre zum Installations- und Gebäudetechniker bei der Firma Energietechnik in St. Ulrich. Seit wenigen Monaten ist Franz zertifizierter Wassermeister und somit unser Spezialist für alle Angelegenheiten betreffend Wasser, Kanal und Installateurwesen.



Martin Prem

ist in St. Ulrich aufgewachsen und absolvierte, nach abgeschlossener Volks-, Haupt- und Polytechnischer Schule eine Lehre als Elektrotechniker bei der Firma Energietechnik in St. Ulrich, wo er anschließend noch zehn Jahre tätig war. Seit Anfang Dezember 2020 ist der Nuaracher Teil des Gemeindeteams. Zu seinen Hauptaufgaben als Bauhof- und Infrastrukturmitarbeiter zählen die Aufrechterhaltung der Infrastruktur wie Wanderwege, Radwege und Loipen in St. Ulrich sowie alle elektrotechnischen Arbeiten, für die Martin als Fachmann gilt.



Klaus Reiter

ist gebürtiger Nuaracher und erlernte nach dem Besuch von Volks- und Hauptschule den Metzgerberuf. Krankheitsbedingt konnte er diese Arbeit nicht mehr ausführen und trat somit 2001 dem Bauhofteam bei. Dieses Jahr feiert Klaus bereits sein 20-jähriges Jubiläum als Bauhofmitarbeiter und kümmert sich um Aufgaben und Projekte aller Art. Jeden Donnerstag ist Klaus am Recyclinghof anzutreffen, wo er den Überblick über die Mülltrennung behält.

Gottfried Unterdorfer

ist im Sommer für die Aufrechterhaltung der Blumen und Pflanzen in der Gemeinde zuständig. Aufgrund seines grünen Daumens haben wir ihm jedes Jahr ein wunderschönes Ortsbild zu verdanken.

Rudolf Lackner

ist Experte im Bereich Infrastruktur und kümmert sich um die Erneuerung und Aufrechterhaltung von diversen Wegen und Bankerl sowie des Friedhofes in St. Ulrich.

Josef Würtl

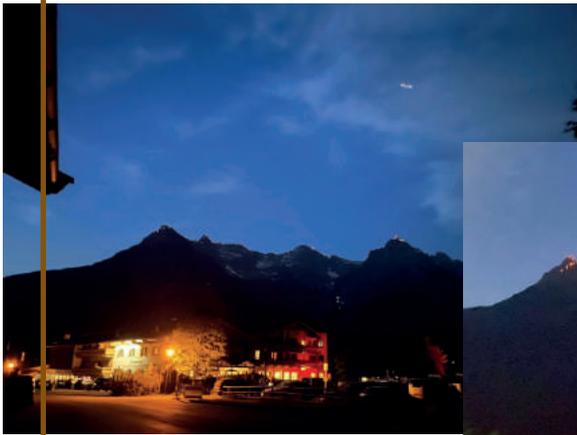
ist ebenfalls in der Infrastruktur tätig. Im Sommer unterstützt er Rudolf Lackner und im Winter ist er für die Loipenkontrolle zuständig.



SIE HABEN HINWEISE, FRAGEN UND CO?

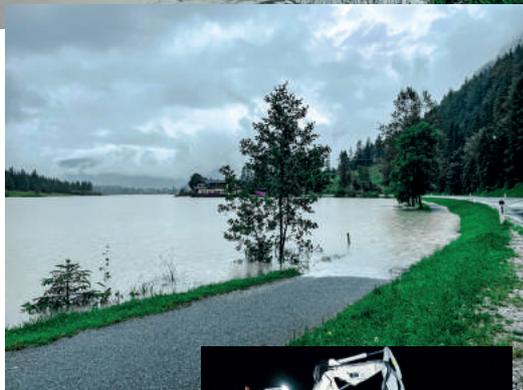
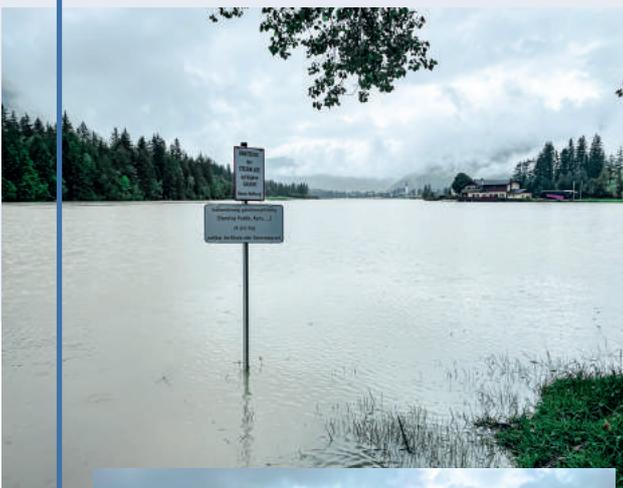
Sollte Ihnen im Gemeindegebiet etwas auffallen, sollten Sie eine Frage zu einem gemeindebezogenen Thema haben oder uns sonstig etwas mitteilen wollen, melden Sie sich gerne direkt im Amt oder per Telefon/Mail bei uns. Wir leiten Ihre Anfrage gerne an die zuständigen Mitarbeiter:innen weiter!

FEUERBRENNEN 2021



Das Wetter spielte am 19. Juni 2021 perfekt mit und so war die Fackelkette auf den Loferer Steinbergen gut zu sehen!
(© Privat)

HOCHWASSER 18.07



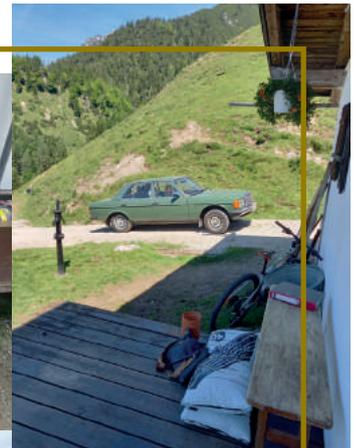
(© Gemeinde)
Vergleichbar glimpflich ist das Pillerseetal und auch St. Ulrich durch die starken Regenfälle Mitte Juli gekommen. Dennoch gab es für die Mitarbeiter des Bauhofes einige Schäden zu beheben, was rasch umgesetzt wurde.

SCHLÜSSELÜBERGABE



Schlüsselübergabe für die renovierte Gemeindegewohnung durch Brigitte Lackner an die neue Mieterin Jelena Ilic. (© Gemeinde)

BERGDOKTOR



Von 14. bis 21. Juni fanden auf der Schießlingalm Dreharbeiten für die finale Bergdoktor-Staffel statt. Die Folge mit Szenen aus St. Ulrich ist im Jänner 2022 zu sehen. (© Privat)

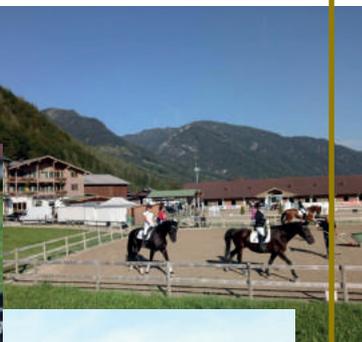
DAS TUT SICH IN DER GEMEINDE



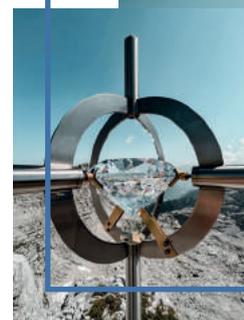
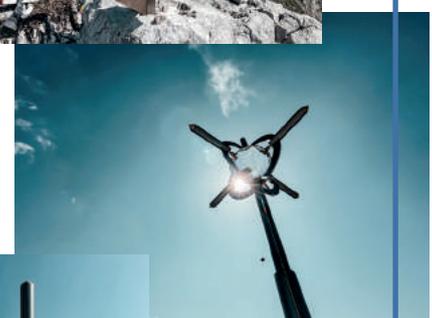
REITTURNIER



Über viele Teilnehmer:innen konnten sich die Veranstalter der Reitturniere beim Strasserwirt wieder freuen! (© Privat)



NEUES KREUZ



Am Nackten Hund in den „Loferern“ gibt es ein neues von Adi und Lukas Stocker errichtetes Gipfelkreuz. (© Podcast Pillerseetal)

PILLERSEETALER SPATZENNEST

EINBLICKE IN DIE SOMMERAUSFLÜGE

**Fröhlichkeit, Abenteuer und ganz viel Spaß.**

Die Zeit verging wie im Fluge und schon sind wir im Sommer angelangt. Wir waren heuer viel unterwegs und unternahmen unterschiedlichste Ausflüge in der bezaubernden Region Pillerseetal. Vielen Dank an **Brigitte Lackner**, unsere Bürgermeisterin, die uns bei unserem schattigen Plätzchen neben dem Spielplatz mit einem leckeren Eis für alle Kinder den Vormittag versüßte.



Die Bürgermeisterin Brigitte Lackner spendierte uns ein leckeres Eis.

Danke auch an unsere Praktikantinnen **Hannah Wurzenrainer** und **Lisa Reiter**, die jeweils für eine Woche im Pillerseetaler Spatzennest ihr Praktikum absolvierten. Danke auch an **Vötter Toni**, der wir beim Hühner füttern unter die Arme greifen durften und die uns Wachteleier mit auf den Weg gab. Danke an die liebe **Bärbl**, die uns öfter



Moarhaus Bärbl lud uns auf ein Eis im Café Platzerl ein. (© Spatzennest)

beim Spaziergang unterkam, ein großes Lob an unsere Lisi aussprach und auch den Spatzen ein Eis im Platzerl spendierte.

Danke auch an **alle Eltern**, die uns ihr Vertrauen in unsere Arbeit schenken, von denen wir Spielsachen geschenkt bekamen und die uns mit verschiede-

nen Süßigkeiten die Tage verschönerten.

Danke auch an meine lieben Assistentinnen **Lisi** und **Nikol**, die stets für jeden Ausflug offen waren und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Wir freuen uns auf 2022, natürlich wieder mit tollen Sommeraktivitäten und eine Menge Spaß in der bezaubernden Region Pillerseetal.

TRIASSIC PARK

Wir möchten uns für die tolle mehrmalige Reise zum Triassic Park nach Waidring bedanken.

Die Kinder durften gratis mit der Gondel und zum Triassic Park, auch wir Erwachsene durften gratis auf den Berg und in den Park. Es waren tolle Erlebnisse für unsere Spatzen wie auch für uns Betreuerinnen.

**RESTAURANT SEEWIRT**

Danke auch für den besonderen Tag beim Seewirt in St. Ulrich am Pillersee. Wir durften den ganzen Vormittag bei Sonnenschein im tollen Garten spielen und ein Eis auf Einladung verkosten.

CAFÉ PLATZERL

Auch beim Café Platzerl in St. Ulrich möchten wir uns für die freundliche Gastfreundschaft bedanken. Danke unserer kleinen „Platzerl Chefin“ Pia für das Eis, wir hatten viel Spaß bei euch.

**STRASSERWIRT**

Auch beim Strasserwirt durften wir im tollen Garten beim Spielplatz spielen, picknicken und die Tiere von der Ferne wie auch Nähe beobachten. Es waren immer tolle Erlebnisse - vielen Dank dafür.

FORELLENRANCH/PILLERSEE

Heuer waren wir auch zum ersten Mal bei der Forellenranch vertreten. Vielen lieben Dank auch für diese netten Vormittage beim Piraten-Spielplatz wie beim Beobachten der lieben Babyhasen und Fische.

BUCHENSTEINWAND SPIELPLATZ

Auch der Buchensteinwand-Spielplatz lädt zu ganz viel Spiel und Spaß im Freien ein.



HALLENBAD ST. ULRICH

Ebenso ein großes Danke an die St. Ulricher Infrastruktur GesnB, dass wir auch heuer wieder ordentlich im Hallenbad am Vormittag plantschen durften.

ABSCHLUSSFEST KINDERKRIPPE

Wir möchten uns nochmals bei allen Eltern für den tollen Spielenachmittag am Spielplatz, das leckere Buffet wie auch das liebe Abschiedsgeschenk bedanken.

In diesem Sinne wünschen wir allen Spätzern und Eltern einen schönen Herbst, mit ganz viel Sonnenschein.

Und unseren Kinderkrippen-Abgängern einen wunderbaren Start im Kindergarten. Schön, dass wir euch beim WACHSEN begleiten durften.



Schöne Grüße, Carmen

Leitung Pillerseetaler Spätzennest

Carmen Waltl



KINDERGARTEN ST. ULRICH AM PILLERSEE

ZAHLREICHE RAUSSCHMISSE



Rausschmiss aus dem Kindergarten

Für 23 Kindergartenkinder beginnt nun ein neuer und ganz besonderer Lebensabschnitt. Sie kommen in die Schule! Der letzte Kindertag wurde daher gebührend gefeiert. Nachdem im Gruppenraum noch Grußworte der Pädagoginnen ausgesprochen wurden, schmiss man die „Vorschul-Kinder“ wortwörtlich aus dem Kindergarten.

Am Bereich vor der Stiege wurde natürlich vorher eine weiche Matte deponiert. Anschließend bekamen die Kinder noch ihre Erinnerungsmappe und ein Bingerl vom Kindergarten-Team. Die Bingerl

waren gefüllt mit einer kleinen Überraschung und stehen symbolisch als Glücksbringer für die weitere (Lebens-) Reise.

Die Eltern und Kinder nutzten diesen Tag, um sich beim Team des Kindergartens zu bedanken. Die Pädagoginnen und Assistentinnen bekamen ein Bankerl, welches mit den Handabdrücken der Kinder gestaltet wurde.

Es war ein wunderschöner Tag, der den Kindern, Eltern und dem Kindergarten-Team bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Mit einem wortwörtlichen, aber lieb gemeinten „Rausschmiss“ wurden die angehenden Volksschüler:innen aus dem Kindergarten verabschiedet.



Das Kindergarten-Team freute sich sehr über die bunte Bank.

Sommerzeit ist Ferienzeit

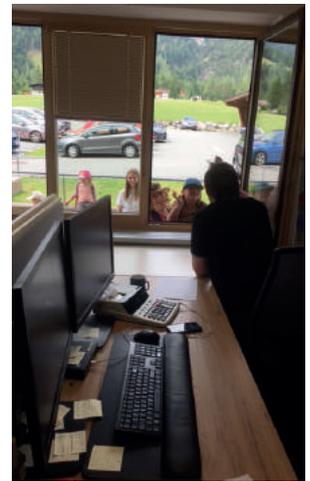
Die Sommerbetreuung im Kindergarten ist für viele Eltern von enormer Bedeutung, denn kaum jemand kann es sich leisten, neun Wochen vom Berufsalltag fernzubleiben. 55 Kinder benötigten in den sechs Öffnungswochen ein Betreuungsangebot. Kindergarten- und Schulkinder wurden daher auf zwei Gruppen aufgeteilt.

Ferien sollten eine Zeit der Erholung sein, fernab von Leistungsdruck und pädagogischem Bildungsalltag. Die Betreuungspersonen sind jedes Jahr aufs Neue gefordert, sich ein abwechslungsreiches Programm zu überlegen, welches einfach nur Spaß macht. Die Highlights in diesem Jahr waren ein Besuch im Hallenbad, Grillen am Bach, Schlammbaden, Besuch beim „Spagga-Gaschtn“ und „Nuarach sucht den Superstar“.

Ganz besonderen Spaß machte auch das Polster-Nähen. Schulkinder, egal ob Mädchen oder Bub, nähten sich mit Nadel und Faden ihr eigenes individuelles Kissen.



Vielfältiger Sommer: Spielen im Bach und ein Besuch in der Gemeinde.



Verstärkung für das Kindergarten-Team

Mit der Pensionierung von Martina Pichler und dem Beginn des Mutterschutzes von Kindergartenleiterin Manuela Weiß galt es im Kindergarten nun eine große Lücke zu schließen.

Die Vertretung für die Leitungstätigkeiten übernimmt nun Cindy Brandtner (kommt aus der Karenz zurück). Für die Gruppenführung der „Eulengruppe“ wurde Carina Würtl als pädagogische Fachkraft angestellt. Außerdem unterstützt Nikol Knezevic Kindergarten und Kinderkrippe zusätzlich.

Personell ist das 8-köpfige Kindergarten-Team nun sehr gut aufgestellt und für alle Herausforderungen bestens gerüstet. Wir freuen uns schon auf den Kindergartenstart im Herbst und wünschen bis dahin alles Gute und viel Gesundheit!

Cindy Brandtner

Cindy Brandtner

Wohnort: Waidring

Ausbildung: Kindergarten- und Hortpädagogin (2013)

Hobbys: wandern, häkeln, lesen, meine Kinder

Carina Würtl

Wohnort: jetzt wieder Nuarach, über 10 Jahre Innsbruck und Umgebung

Ausbildung: DGKS (2009), Kolleg für Elementarpädagogik (2021)

Hobbys: Skitouren gehen, Berg gehen, klettern, lesen, reisen ...



Cindy Brandtner (links) und Carina Würtl. (© Kindergarten)

Nikol Knezevic

Wohnort: St. Ulrich

Ausbildung: Einzelhandelskauffrau, Kindergartenassistentin

Hobbys: Diamond painting, mit Freunden etwas unternehmen

**Kindergarten St. Ulrich am Pillersee**

Leitung Cindy Brandtner

A - 6393 St. Ulrich a. P.

Dorfstraße 17

Telefon: 05354/88181 17

Telefax: 05354/88181 4

E-Mail: kg-stulrich@tsn.at

www.st.ulrich.tirol.gv.at

AKTIV VOR DEM SCHULSCHLUSS

Besuch bei der Feuerwehr St. Ulrich a. P.

Am Freitag, den 25. Juni 2021 besuchten wir, die vierte Klasse, die Feuerwehr St. Ulrich a. P. Am Beginn erklärten uns zwei Feuerwehrmänner wie wir uns bei einem Blackout verhalten sollten. Bei einem Blackout handelt es sich um einen längeren Stromausfall, der bis zu zwei Tage dauern kann. Ein Blackout passiert, wenn die ganzen Stromkraftwerke länderübergreifend überlastet sind. Wenn es zu einem solchen Stromausfall bis zu 10 Stunden kommt, funktioniert Folgendes nicht mehr: Licht, Heizung, Wasserpumpen, Hebeanlagen, Personenlifte, medizinische Geräte, kochen, Radio, Telefon, Internet, Kühlschrank, Kühltruhe, TV, Lebensmittelversorgung, ... Sollte dieser Stromausfall eintreten, erhalten wir genauere Informationen direkt im Ort beim Feuerwehrhaus oder im Gemeindeamt. Nach der Blackout-Schulung gingen wir zu den Feuerwehrautos. Die

beiden Feuerwehrmänner zeigten uns die Ausstattung der Feuerwehrautos, wie z. B. Strom-Generator, Feuerlöscher, Atemschutzmasken, Sonderstrahlrohre, ... Zum Abschluss durften wir uns alle in das Feuerwehrauto setzen und machten noch ein Klassenfoto. Wir bedanken uns herzlich bei der Feuerwehr St. Ulrich a. P.!

Text von Lena Marie und Eva Maria



Spannende Einblicke in die Aufgaben einer Feuerwehr gab es beim Besuch der FF St. Ulrich am Pillersee für die vierte Klasse.

AUVA-Radworkshop in der Volksschule

„Auf die Plätze, Schneckenrennen – los!“. So lautete das Kommando, wenn es darum ging, der Langsamste auf einer kurzen Strecke zu sein. Der/diejenige hatte nämlich gewonnen! Beim AUVA-Radworkshop werden Geschicklichkeit,

Motorik und Koordination in spielerischer Form geübt: Hierbei sind Ausdauer, Anfahren, Kurvenfahren und gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Natürlich kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz! Die Veranstaltung wurde – wie gewohnt – perfekt von Michael Bär organisiert. *Siegfried Gasser*



Nach dem Workshop mit Michael Bär sind die Volksschulkinder fit für den Straßenverkehr. (© VS)

Sommersporttag bei herrlichem Wetter

Beim Sommersporttag am 08. Juli am Fußballplatz konnten wir kurz vor den Ferien auch noch einmal diese Seite des Schulalltags genießen: Nämlich Spaß und Spiel gemeinsam mit Freunden. Bei verschiedenen Stationen, betreut von Lehrer:innen und Eltern, wurden Geschicklichkeit und Ausdauer auf die Probe gestellt. *Siegfried Gasser*



Viel Action am Fußballplatz beim Sommersporttag der VS.

Fahrt nach Innsbruck mit großem Danke!

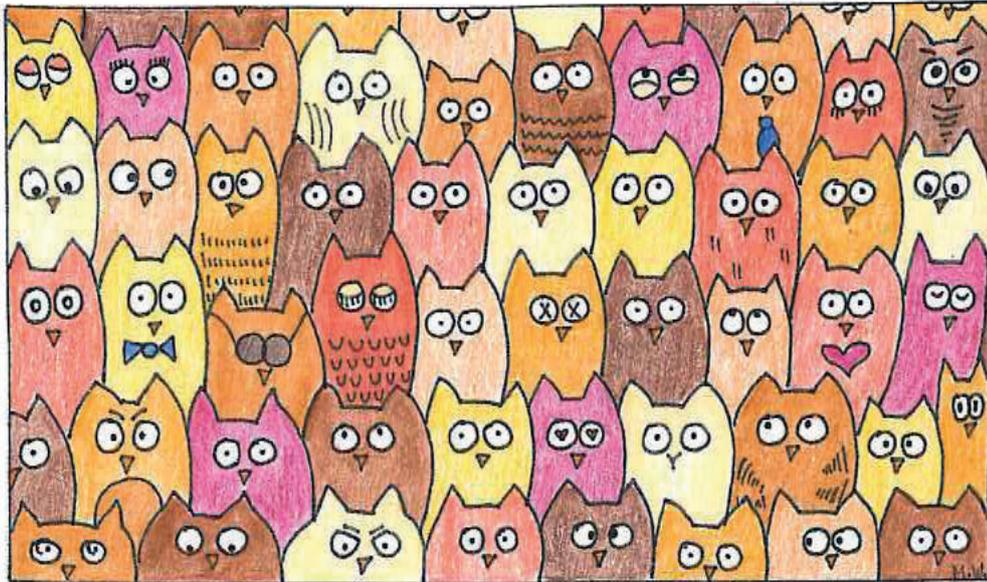
Aufgrund der Corona-Epidemie und den damit verbundenen Auflagen wäre die 4. Klasse der Volksschule dieses Jahr nicht nach Innsbruck gefahren. Dank eines großzügigen Sponsorings der Firma Tischlerei Nothegger und der Raiffeisenbank St. Ulrich war es aber nun doch möglich, die Fahrt in die Landeshauptstadt kostengünstig auf eigene Faust durchzuführen.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal herzlich bedanken – es war ein großartiges Erlebnis für alle! *Manuela Unterdorfer*

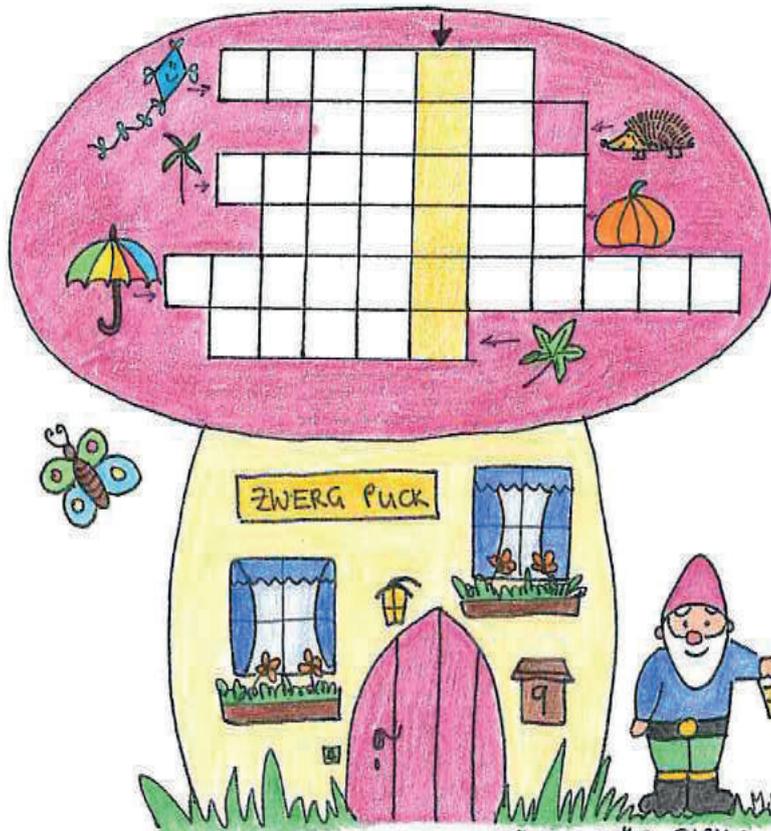


Dank großzügiger Sponsoren konnte die Innsbruck-Fahrt stattfinden.

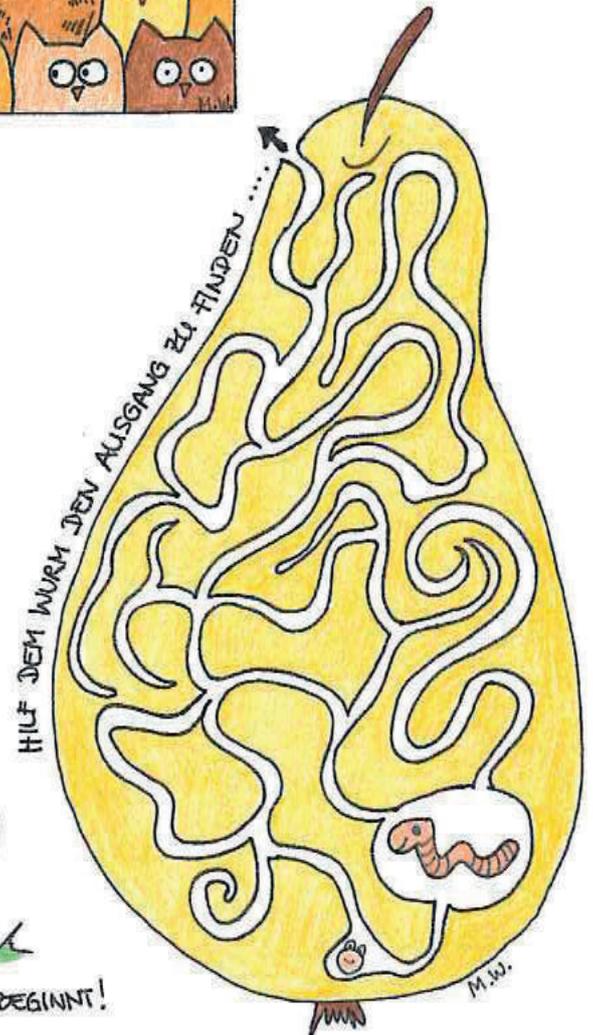
KINDERRÄTSELSEITE



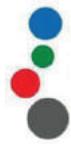
FINDE DIE
KATZE
ZWISCHEN
DEN
EULEN!



ZWERG PUCK HAT EIN RÄTSEL FÜR DICH:
DAS LÖSUNGSWORT VERRÄT DIR, WAS NUN BALD BEGINNT!



NEUES AUS DER MITTELSCHULE



Digitale Grundbildung

Der digitale Wandel ist ein Kennzeichen unserer Gesellschaft. Die Schule ist damit konfrontiert, digitale Medien und Werkzeuge nicht nur im Unterricht einzusetzen, sondern den Jugendlichen digitale Kompetenzen zu vermitteln. Daher wird schon seit einigen Jahren die „digitale Grundbildung“ an der MS Fieberbrunn großgeschrieben. Als Zeichen kontinuierlicher guter Arbeit wurde die Schule vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wiederholt als „E-Education Expert“-Schule ausgezeichnet. Dazu mussten eine Reihe von Kriterien im Bereich der digitalen und informatischen Bildung erfüllt werden. Neben Informatikstunden in jedem Schuljahr und zahlreichen Schulprojekten mit Informatikbezug steht es allen Schülerinnen und Schülern darüber hinaus frei, den ECDL („Europäischer Computerführerschein“) im Laufe der vier Jahre abzulegen. Die Situation mit COVID-19 führte zu einem weiteren großen (digitalen) Entwicklungsschub. So gibt es nun eine einheitliche Lernplattform, die nicht nur im Online-Unterricht genutzt wird, das traditionelle Mitteilungsheft wurde durch eine digitale App ersetzt und eine zeitgemäße Homepage (www.ms-fieberbrunn.tsn.at) informiert alle Interessierten über den Schulalltag.



Das E-Education-Expert-Zertifikat.



Vor den Ferien konnten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen den gesamten ECDL-Kurs abschließen.

iPads für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen

Ein nächster großer Schritt der digitalen Bildung wird die Ausstattung der 1. und 2. Klassen mit digitalen Endgeräten sein. Im Herbst 2021 bekommen alle Schülerinnen und Schüler ein Apple iPad. 75% der Kosten übernimmt dabei der Bund, der Selbstbehalt beträgt pro Gerät maximal 25%. Dafür gehört das Apple-Tablet aber dem jeweiligen Kind und es kann selbstverständlich auch mit nach Hause genommen werden. Zweck dieser Initiative ist es, die gleichen pädagogischen und technischen Rahmenbedingungen für die Kinder im Unterricht zu schaffen. Der integrierte Einsatz von digitalen Endgeräten wird aber nicht bedeuten, dass Grundkompetenzen wie das Schreiben in einem Heft, das Lesen in einem Buch, Kopfrechnen, mit Hand konstruieren, basteln und malen usw. weniger Platz in unserem pädagogischen Schulkonzept finden, sondern, dass die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Welt unterrichtsbereichernd eingesetzt werden. Selbstverständlich bleibt auch Platz für soziale und pädagogische Arbeiten in gewohnter Art und Weise. Dank einer großzügigen Unterstützung durch RHI Magnesita konnten im Frühjahr bereits zehn Apple Tablets angekauft werden. Diese werden bereits im Unterricht eingesetzt und ermöglichen weiterhin besonders den Jugendlichen der 3., 4. und der PTS-Klasse digitale Erlebnisse in den Klassenzimmern. Auch die Gemeinde Fieberbrunn sieht den digitalen Megatrend der Digitalisierung als Chance und investierte dankenswerterweise in den Ausbau des WLAN-Netzwerkes und weiteren iPads. „Die MS Fieberbrunn lernt digital!“ wird man ab dem heurigen Schuljahr wohl noch öfter hören.



Der Einsatz der iPads wird schon fleißig im Unterricht erprobt.

Die neue „Poly“ am bewährten Standort

Die Polytechnische Schule Fieberbrunn wurde im Schuljahr 2020/21 für ein Jahr ausgesetzt und die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Fieberbrunn, die diesen Schultyp besuchen wollten, verbrachten das abgelaufene Schuljahr an der PTS St. Johann in Tirol. Nun aber beginnt der Schulbetrieb wieder plangemäß im Pillerseetal – ein Umstand, der sicher die Familien, aber vor allem auch die heimischen Betriebe freuen wird.

14 Jugendliche bereiten sich in den nächsten Monaten auf eine Lehre oder den Übergang auf eine weiterführende Schule vor – begleitet von engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die viel Erfahrung aus ihrem bisherigen eigenen Berufsleben in der Wirtschaft und/oder ihrem Unterricht an einer PTS mitbringen. Die Leitung übernimmt



Die Polytechnische Schule behält ihren Standort in Fieberbrunn.

Direktor Reinhard Strobl, da die Schule organisatorisch an die Mittelschule Fieberbrunn angeschlossen wird. „Die Fortführung der Polytechnischen Schule ist eine wichtige Entscheidung für die gesamte Region und wir freuen uns alle sehr auf das kommende Schuljahr. Wir haben ein überarbeitetes Konzept entwickelt, in dem der aktuelle Lehrplan verankert ist und werden durch neue Lehrkräfte unterstützt. Mit den Firmen in Fieberbrunn und in den Nachbargemeinden hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit, um den Schülerinnen und Schülern möglichst viel Einblick in die Praxis geben zu können.“ Mit Unterstützung der Gemeinde Fieberbrunn wurde bereits einer der Werkräume modernisiert, so dass einem erfolgreichen Start nichts mehr im Wege steht.

MS Fieberbrunn



Ein Blick in den neuen Werkraum. (© NMS)

KAPELLENVEREIN AU GEGRÜNDET



Anlässlich des Neubaus der Kapelle Au wurde am 7. September 2021 der Kapellenverein Au gegründet. Zur Gründungsversammlung wurden Bewohner des Weilers Au geladen bzw. auch jene, die

einen Bezug zu diesem Ortsteil haben. Die Idee hinter der Vereinsgründung ist es, dass durch den Verein die Erhaltung der Kapelle für die Zukunft gewährleistet und die Gemeinschaft in den Vordergrund gestellt wird.

Die Wahl wurde von Bürgermeisterin Brigitte Lackner geleitet. Zum Obmann wurde Markus Wörgötter gewählt. Seine Stellvertretung übernimmt



Der Ausschuss des Kapellenvereins Au v.l.n.r.: Rainer Pirchl, Elisabeth Obwaller, Johann Eder, Michaela Bucher, Michael Wörgötter, Bernadette Wörgötter, Manuel Lutzmann, Markus Wörgötter (© Privat)

Johann Eder. Als Schriftführer wurde Rainer Pirchl und als Kassier Michael Wörgötter bestellt.

Mehr Informationen auf Facebook „Kapelle Au“ und in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung. *Bernadette Wörgötter*

38 JUGENDLICHE EMPFINGEN DAS SAKRAMENT DER FIRMGUNG GIB MEINEM LEBEN RICHTUNG

Am 19. Juni 2021 war es soweit: 38 Jugendliche unserer Kirchengemeinde durften im Zuge des schön gestalteten Firmgottesdienst von Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer das Sakrament der Firmung empfangen!

Mit dem Vorstellungsgottesdienst im Dezember 2019 haben wir den Weg der Firmvorbereitung gemeinsam begonnen, um unter dem Motto „Gib meinem Leben RICHTUNG“ den Aufbruch in das viel verzweigte Leben zu wagen. Gerade unter den Corona-Bedingungen war dies oft nicht einfach: Termine und die Art der Treffen mussten wir mehrfach ändern, neue Regeln waren einzuhalten und was uns im Team am schwersten fiel - Abstand zu halten, wodurch viele Themen nur online bearbeitet werden konnten. Das war wirklich nicht einfach und hat den Jugendlichen und uns viel abverlangt.

Trotz aller Widrigkeiten konnten wir „normal“ starten und die Jugendlichen durften die Gemeinschaft beim Sternsingen erleben. Zum Dank wurden alle zu einem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen. Der nächste Punkt war der Besuch des Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen, welches den Abschluss des weihnachtlichen Festes darstellt. Für viele Firmlinge war es das erste Mal, dass sie den Blasiussegen empfangen durften.

Ein sehr wichtiger Teil der Firmvorbereitung war der Firm-Paten-Abend am 21.02.2020. Hier konnten sich die Firmlinge gemeinsam mit ihren Paten an verschiedenen Stationen auf die Firmung vorbereiten. Das Salben mit Chrisam ist etwas sehr Besonderes und daher konnten die Jugendlichen und die Paten ihre ganz persönliche Salbe herstellen. An den anderen Stationen ging es darum, Vergebung zu erfahren, sich dem Paten anzuvertrauen, auf seine geistige und körperliche Gesundheit zu achten und sich als Teil der Gemeinschaft am Firmungsbaum zu verewigen. Dabei blieb auch Zeit, um sich zu wesentlichen Bereichen unseres Glaubens auszutauschen und aus den Gesprächen neue Impulse ziehen zu können.

Nach diesem gelungenen Abend freuten sich die Jugendlichen schon auf das Firmlingstreffen und auf die Spirit Night, welche jedoch beide durch den plötzlichen Lockdown abgesagt werden mussten. Leider konnten diese und andere Teile der Firmvorbereitung nicht nachgeholt werden.

Das Sakrament der Firmung soll die Gefirmten zukünftig stärken und ermutigen, im Vertrauen auf Gott den Weg des Lebens zu gehen und das Abenteuer „Leben“ zu wagen.

Den Gefirmten möchten wir von ganzem Herzen gratulieren und freuen uns sehr, dass sie den Weg der Vorbereitung bis zum Ziel mitgegangen sind. Ein herzliches Vergelts Gott für die Mithilfe und ihr Vertrauen geht an die Eltern. Auch möchten wir uns bei allen bedanken, die mit dabei waren und diese Firmung ermöglicht haben! Im kommenden Jahr findet wieder eine Firmung statt. Genauere Informationen dazu gibt es demnächst bei der Pfarrkirche und auf der Homepage unserer Gemeinde.

Das Firmvorbereitungsteam
Monika Hofstetter und Monika Kirchner



Gemeinsam mit der Musikkapelle zogen die Firmlinge feierlich in die Kirche ein (oben). Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer kam gemeinsam mit den Ministranten auf den Pfarrplatz. (© Werner Hörll)



Trotz aller Schwierigkeiten war eine spannende Firmvorbereitung geboten, ein Highlight dabei war der Firm-Paten-Abend im KUSP, der nicht nur lehrreich, sondern vor allem auch lustig war. (© Privat)

Die Sonne strahlte mit den Firmlingen an diesem besonderen Tag um die Wette, Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Santan Fernandes die Heilige Messe. (© Werner Hörl)

BÜHNE FREI FÜR BERGERLEBNISTRÄUME

Eröffnung Bike Area Streuböden

Am 13. August wurde die Bike Area Streuböden bei strahlendem Sonnenschein eröffnet. Großes Interesse herrschte bei den kostenlosen Bikeangeboten von Bikeverleih über Bikeguides. Jung und Alt testeten den Schweinestbergrail und die Lines. Bei toller Kulinarik und cooler Musik wurde bis in die Abendstunden gechillt.



City Biathlon in Wiesbaden (DE)

Von Samstag, 14. bis Sonntag, 15. August präsentierte sich das Pillersee-Tal erstmals beim City Biathlon in Wiesbaden. Was Biathlon auf Schalke im Winter, ist der City Biathlon in Wiesbaden im Sommer. Rund 15.000 Fans feiern gewöhnlich die Weltklasse Athleten in der Hessischen Landeshauptstadt an. Aufgrund der Corona-Vorschriften waren in diesem Jahr zwar nur 2.000 Zuschauer zugelassen, für das Pillersee-Tal war der Auftritt in der einkommensstärksten Stadt Deutschlands trotzdem ein voller Erfolg. Mit Bandenwerbung entlang der Strecke und am Schießstand sowie der Expo und VIP-Area, zeigte das Pillersee-Tal Präsenz und erreichte durch den sehr guten Sendeplatz am Sonntagnachmittag bei den Live-Übertragungen im ZDF ein Millionen Publikum. Zudem war der TVB bei allen Werbemaßnahmen im Vorfeld des Events und im Onlineauftritt stark vertreten. TVB-Geschäftsführer Armin Kuen und Marketingleiter Christof Willms waren live vor Ort, um sich einen Eindruck zu verschaffen und waren begeistert. „Das Event ist nicht nur sportlich hochkarätig besetzt, sondern hat uns schon bei unserer Premiere zahlreiche neue Kommunikationskanäle erschlossen“, so Kuen und Willms unisono.



Herbst Momente im PillerseeTal

Ab 25. September | Die Anbieter im PillerseeTal rollen im Herbst den „goldenen“ Teppich aus und laden zu abwechslungsreichen Programmpunkten und kulinarischen Leckerbissen ein. Wandererlebnisse mit Blick auf leuchtende Bergspitzen, Bergerlebniswelten für die ganze Familie, genussvolle Biketouren, traditionelle Almfeste uvm. - das sind sie, die Herbst Momente im PillerseeTal!

www.pillerseetal.at/herbst-momente

Start Regionsmarketing PillerseeTal



Mit 1.7.2021 habe ich, Frau Mag. Fides Laiminger, meine Tätigkeit als Geschäftsführerin des Regionsmarketings PillerseeTal aufgenommen und das Büro in der Galerie im Fieberbrunner Zentrum bezogen. Als gelernte Geographin war ich davor 5 Jahre beim Regionalmanagement in Hochfilzen tätig und dabei hauptsächlich für die Mobilität verantwortlich. Kommunizieren und Vernetzen sind meine Stärken, dass braucht es dringend um gemeinsam Projekte erfolgreich umzusetzen“, so Fides Laiminger. Hauptträger des Regionsmarketings sind die Gemeinde Fieberbrunn, der TVB PillerseeTal und der Verein PillerseeTal Wirtschaft mit aktuell 105 Mitgliedern aus der ganzen Region.

Auswahl Projekte bis Ende 2022 geplant bzw. bereits in Umsetzung:

- Handwerksmarkt am 25.09.2021 in Fieberbrunn mit Almabfahrt
- PillerseeTaler Spar Wochen im Oktober 2021 mit den Handelsbetrieben
- Gutscheineheft „Heimvorteile“ Winter 2021
- Qualifizierungsoffensive Handel mit Exkursionen, Workshops uvm.
- Einheitliches Erscheinungsbild der Region (Plakate, Bushäusl, Rastplätze...)
- Markttag Sommer 2022

Ziel des Regionsmarketings ist es, die Region zu stärken, die Wertschöpfung im Tal zu halten, gemeinsam mit allen Akteuren an einem Strang zu ziehen und gemeinsam unsere lebenswerte Region noch lebenswerter zu gestalten. Ideen, Anregungen und Wünsche können gerne in der Galerie von Montag bis Donnerstag von 8-15 Uhr deponiert werden. Ich freue mich auf Euren Besuch!

Vorschau Winter-Events

BMW IBU Weltcup Biathlon Hochfilzen | 09.-12. Dezember 2021

Im Dezember dreht sich in Hochfilzen wieder alles um den Biathlon Weltcup. Eintrittskarten können online gebucht werden. Heuer stehen insgesamt 3 Wettkampftage auf dem Programm:

- 10.12.2021: Sprint Männer (11.25 Uhr) | Sprint Frauen (14.15 Uhr)
- 11.12.2021: Verfolgung Männer (12.15 Uhr) | Staffel Frauen (14.15 Uhr)
- 12.12.2021: Staffel Männer (12.15 Uhr) | Verfolgung Frauen (14.30 Uhr)

Siegerehrungen im Anschluss an die Rennen direkt im Biathlonstadion.
www.biathlon-hochfilzen.at

Magischer Advent am Pillersee | 04.+05. & 11.+12. Dezember 2021

Neben zahlreichen traditionellen Veranstaltungen in den fünf Orten der Region, können sich Besucher an den Wochenenden 4./5. Dezember und 11./12. Dezember beim „Christkindldorf am See“ jeweils von 14 bis 20 Uhr musikalisch und kulinarisch am Pillersee auf Weihnachten einstimmen. Den Mittelpunkt bildet das weihnachtlich geschmückte Hüttendorf. HandwerkerInnen überzeugen mit faszinierender Fingerfertigkeit, Geschichtenerzähler ziehen in ihren Bann, alte Weisen und Lieder erklingen und für Kinder gibt es ein eigenes Programm.

www.pillerseetal.at/advent

Vollversammlung TVB PillerseeTal mit Neuwahlen

Mittwoch, 24. November 2021 | 19.30 Uhr
Festsaal der Marktgemeinde Fieberbrunn

Änderungen vorbehalten!

BIKE AREA STREUBÖDEN ERÖFFNET

Als Teil der größten Bikeregion Österreichs erweitert das PillerseeTal mit der „Bike Area Streuböden“ in Fieberbrunn sein Angebot. Der Flow-Trail, drei Lines und ein Pumptrack sorgen für ein familienfreundliches Fahrerlebnis.

Gemeinsam mit den Bergbahnen Fieberbrunn ruft der TVB PillerseeTal die neue „Bike Area Streuböden“ ins Leben. Zwischen Mittel- und Talstation entsteht ein Flowtrail, der Können wie Einsteiger gleichermaßen begeistern wird. Der „Schweinstberg-Trail“ führt auf 4 Kilometern von der Mittelstation über den Schweinstberg ins Tal. Wellige Passagen, North-Shores, reichlich Kurven und die breite Linienführung sorgen für ein abwechslungsreiches, flüssiges und leicht zu bewältigendes Downhill-Erlebnis. An der Talstation wartet dann der „Easy Park Obingleitn“. Die „Hänsn und Obing Line“ sind ideal, um sich auf den flach angelegten Steilkurven, den Ab-sätzen und Holzelementen an die Trailtechnik heranzutasten. Der Tellerlift wird dabei zur bequemen Aufstiegshilfe. Die perfekt angelegte leichte Uphill-Line ist perfekt, um seine Skills zu verfeinern. Wer noch eine extra Herausforderung sucht, der wird im Pumptrack im Easy Park Obingleitn fündig. „Die Kernzielgruppe im PillerseeTal ist nach wie vor die Familie und daher wurde auch die Bike Area perfekt auf die Bedürfnisse von Einsteigern und Kindern abgestimmt, aber auch Können werden nichts an Fahrvergnügen einbüßen - die Bike Area bietet Bikevergnügen für alle,“ beschreibt TVB Geschäftsführer Armin Kuen die Grundidee.

Österreichs größte Bikeregion

Mit der Bike Area Streuböden in Fieberbrunn erweitert das PillerseeTal sein Angebot in Österreichs größter Bikeregion Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn. Insgesamt über 80 Kilometer Lines und Trails bei 9 Bergbahnen führen nun wortwörtlich über die 7 Berge. Bereits seit vergangenem Sommer ist das PillerseeTal gemeinsam mit Saalfelden-Leogang und Saalbach-Hinterglemm in einem Bike Marketingpool und tritt mit seinen Partnern am Markt als größte Bike Region Österreichs auf. „Von der Vernetzung und der gemeinsamen Produktentwicklung profitieren alle Partner ebenso wie von der gemeinsamen Vermarktung“, bekräftigt Kuen den Schritt zur gemeinsamen Entwicklung.

Weitere Bikeprojekte im PillerseeTal

Neben der Bike Area Streuböden entstehen auch in den anderen Orten des PillerseeTals Erlebnisse auf zwei Rädern, die der TVB gemeinsam mit den Gemeinden und Leistungsträgern entwickelt. So soll auf der Steinplatte in Waidring und in Hochfilzen das Bike-Wegenetz weiter ausgebaut werden. Zudem haben die Bikeshops vor allem im E-Bike Sektor aufgerüstet und bieten, gemeinsam mit dem Tourismusverband, täglich geführte Bike Erlebnisse - wie die bereits bewährte kulinarische E-Mountainbike Tour oder die neue Bike & Hike Tour zum Wildseeeloder.

Alle Informationen zum Thema Bike finden Sie unter www.pillerseetal.at.



LEADER REGIONALMANAGEMENT REGIO³



Der Vorstand vom LEADER-Regionalmanagement zog Bilanz über die letzten 1 1/2 Jahre und skizzierte den Weg für die restliche Zeit der aktuellen EU Förderperiode bis 2023. Allein im Zeitraum 2015-2021 wurden 150 Projekte mit einem Gesamtvolumen von fast 40 Mio. Euro und dadurch lukrierten Förderungen in Höhe von 9,4 Mio. Euro abgewickelt.

Die „Regio³/Leader“ hat sich in 25 Jahren, beginnend mit dem „Leaderverein Pillerseetal“ (ab 2000 mit der Gemeinde Leogang) über eine reine Förderplattform hinaus zur treibenden Kraft der Regionalentwicklung in der dzt. 13 Gemeinden umfassenden Region entwickelt. Die Aufgabe eines Regionalentwicklungsvereins besteht in der laufenden Weiterentwicklung des attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraums, indem neue Entwicklungen und Trends aufgegriffen sowie die Stärken einer Region aufgezeigt und zukunftsorientiert über Projekte gefördert werden.

Die Gemeinden, Interessensvertreter bzw. Sozialpartner und Privatpersonen der Region können über die geförderten Projekte mitentscheiden. Der regionale Ansatz spielt in den Aktivitäten, Projekten und Leistungen des Regionalmanagements eine zentrale Rolle. Die Rolle der Geschäftsführung in der Beratung, Moderation, Koordination und in der Projektumsetzung wird von den Gemeinden, von den Tourismusverbänden und anderen Institutionen sehr geschätzt. Die Regio³ wird immer wieder als Beispiel einer innovativen und umsetzungsstarken Region genannt, die auch außerhalb des LEADER-Programms zahlreiche Förderungen ansprechen und in die Region holen kann.

Auch im schwierigen Corona-Jahr 2020 stellte man sich schnell auf die neuen Gegebenheiten um und intensivierte sogar die Arbeit. Die kommenden Monate dienen zur weiteren Projektumsetzung und zur Vorbereitung auf die Bewerbung für die Förderperiode 2023-2027.

In der aktuellen Periode können Projekte bis 31.12.2022 eingereicht werden. Für neue, innovative und regionale Projektideen stehen bis dorthin noch ca. 500.000 Euro zur Verfügung.

Die Europäische Union sowie Österreich als Mitgliedsstaat haben bereits ein klares Bekenntnis zur Fortsetzung des Leader-Programms mit der entsprechenden finanziellen Ausstattung abgegeben. Somit haben wir die Absicht, uns, sofern die Mitglieder der Bewerbung zustimmen, mit besten Aussichten wieder als Leader-Region beim Ministerium zu bewerben. Geschäftsführer Stefan Niedermoser ist als Obmann des österreichischen „Leader-Forums“ an vorderster Front in wichtige nationale Entscheidungsprozesse eingebunden. Somit kann man davon ausgehen, dass die Zukunft der Regionalentwicklung/Leader in Tirol gesichert ist.

So wünschen wir uns, dass die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten von Gemeinden, Institutionen und Betrieben sowie Vereinen und Privatpersonen auch in Zukunft - wie in den vergangenen 25 Jahren - so gut genutzt wird.

Dr. Sebastian Eder / Obmann Regio³
Mag. Stefan Niedermoser / Geschäftsführer

BUDGETÜBERSICHT

Kennzahlen per August 2021:

Eingereichtes Projektvolumen seit 2015:

EUR 38,4 Mio.

Davon lukriertes Fördervolumen für die Region:

EUR 9,4 Mio.

Anzahl der Projekte:

148 Projekte

Gemeindeübergreifende/Regionale Projekte:

74% aller Projekte

Für aktuelle Themen und Projekte besuchen sie uns auf unserer Website oder auf unserer Facebook Seite.

WWW.REGIO-TECH.AT

WWW.FACEBOOK.COM/REGIO3.A

Aktueller Vorstand des Vereins LEADER-Regionalmanagement regio³

Dr. Sebastian Eder *Obmann Hochfilzen*

Bgm. Stefan Jöchl *Obmann-Stellvertreter Bürgermeister Reith b. K.*

Ök.-Rätin Helga Brunschmid *Landesbäuerin, Kirchdorf i. T.*

Dr. Viktoria Veider Walser *Obfrau Kitzbühel Tourismus*

Bgm. Josef Grießner *Bürgermeister Leogang*

Bgm. Brigitte Lackner *Bürgermeisterin St. Ulrich am Pillersee*

Angelika Kapeller *Assistentin der Geschäftsführung regio³*

Kornel Grundner *GF Bergbahnen Leogang*

Mag. Bettina Geisl *Obfrau TVB Pillerseetal*

Mag. Christian Pletzer *AK Kitzbühel*

Marije Moors MSc., *Gemeinde St. Johann, Ortsmarketing*



Obmann Dr. Sebastian Eder (rechts) und GF Mag. Stefan Niedermoser (2. von rechts) mit dem Arbeiterteam im Juni 2021. (© regio³)

RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JAHR JHV BEIM SOZIALSPRENGEL



Aufgrund der Corona-Pandemie war auch heuer eine Jahreshauptversammlung mit Anwesenheit der Mitglieder nicht möglich. Wie schon im letzten Jahr wurden die Berichte des Obmanns, der Geschäftsführerin und der Pflegedienstleiterin an unsere Mitglieder versandt.

Das Coronavirus stellte uns natürlich vor ganz neue Herausforderungen, die so nicht vorhersehbar waren. Es wurde uns aber rasch klar, dass wir eine große Verantwortung für unsere Klienten/innen hatten und natürlich auch für unser Personal. Anfangs war keine Schutzausrüstung vorhanden, es gab Engpässe bei Schutzmasken und Desinfektionsmaterialien. Durch Schulung und intensiven Einsatz unseres Personals unter der Führung von PDL Daniela Brandstätter konnten wir die Probleme aber gut in den Griff bekommen. Unsere Klienten/innen und unser Personal waren dann auch unter den Ersten, die die Covid-Schutzimpfung bekommen konnten. Es gilt aber auch weiterhin erhöhte Wachsamkeit, die Pandemie ist leider nicht vorbei und bedroht unsere Bevölkerung, jetzt besonders jüngere Jahrgänge, die jedoch auch vor einer schweren Infektion nicht gefeit sind.

Der derzeitige Fuhrpark umfasst neun Fahrzeuge, davon zwei für unsere Aktion „Essen auf Rädern“. Diese beiden Fahrzeuge werden jetzt im Herbst erneuert, wobei der Vertreterstammtisch

VST Kitzbühel und die Gemeinden des Pillerseetales den großen Teil dieser Anschaffung sponsern. Dafür unser herzlicher Dank.

Unter Initiative unserer GF Daniela Schafferer haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und mit Hilfe des Unternehmensberaters Christian Leiß ein Leitbild unserer Aufgaben und unserer Werte erarbeitet und werden dies bald veröffentlichen.

Dankenswerterweise haben wir eine hohe Summe an Spenden aus der Bevölkerung bekommen, die uns ganz wesentlich in unseren Finanzen unterstützt und Neuanschaffungen ermöglicht. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar, wenn der Spender zustimmt und einmalig seinen Namen und Geburtsdatum an uns übermittelt.

Unsere Aktion „Essen auf Rädern“ ist sehr beliebt. Es wurden von 30 ehrenamtlichen Fahrern/innen fast 22 000 Portionen im letzten Jahr ausgeliefert, durchschnittlich 60 Essen pro Tag. Herzlichen Dank an unsere Essensfahrer/innen.

Mit Carola Salvenmoser haben wir eine neue Mitarbeiterin im Sekretariat, die sich sehr gut eingearbeitet hat, durch ihre Freundlichkeit allseits beliebt ist und wertvolle Aufgaben übernommen hat.

Leider konnten im letzten Jahr keine Veranstaltungen durchgeführt werden: Betriebsausflug, Weihnachtsfeier, Essen mit unseren Ehrenamtlichen mussten coronabedingt abgesagt werden.

Unsere Mitarbeiterin Karin Kollmaier wurde für ihre 20-jährige Tätigkeit in kleinem Rahmen geehrt. Unsere PDL Daniela Brandstätter hat ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Casemanagerin abgeschlossen, eine Verfahrensweise im Pflegedienst, um jeden Fall individuell in Sachen Behandlung, Begleitung, Förderung und Versorgung zu betreuen. Der Obmann bedankt sich bei seinem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen für ihren vorbildlichen Einsatz.

Die Pflegedienstleiterin Daniela Brandstätter berichtet über die Herausforderungen durch Corona, es gab leider Infektionen in der Tagesbetreuung, die daher einige Wochen geschlossen werden musste. Auch fünf unserer Mitarbeiterinnen hatten sich mit dem Virus angesteckt. Es bedurfte intensiver Schulungen des Personals, was Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen betraf. Der Dienstplan musste täglich neu geschrieben werden und verlangte den Mitarbeiterinnen ein großes Maß an Flexibilität ab. Aber unser Team ist in dieser Zeit definitiv zusammengewachsen.

Derzeit (Stand Juni 2021) werden 118 Klienten/innen in den fünf Pillerseegemeinden betreut. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr über 13.000 Pflegestunden geleistet, in der Tagesbetreuung für Senioren waren es über 3.700 Stunden. Derzeit sind 22 Mitarbeiterinnen in der Pflege beschäftigt.

Unsere Geschäftsführerin Daniela Schafferer berichtet über das Geschäftsjahr 2020, das Gesamterlöse von 1.047.000 Euro aufwies. Die Bilanz ergab ein kleines Minus, wobei der Mehraufwand für Schutzmaßnahmen und der Einnahmefall durch Corona noch vom Land Tirol teilweise erstattet werden. Die Bilanz wurde durch Mag. Stefan Perterer erstellt, Kassaprüfer waren Doris Engstler und Elisabeth Endstrasser.

Die Berichte wurden unseren Mitgliedern zugesandt, wobei es mit dem mitgeschickten Formular die Möglichkeit der schriftlichen Entlastung des Vorstandes gab. Die eingelangten Rücksendungen ergaben eine einstimmige Entlastung des Vorstandes. *Dr. Helmut Schwitzer, Obmann*

VIELE GABEN IHR BESTES

ERFOLGREICHE BLUTSPENDEAKTION

Das Österreichische Rote Kreuz bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme an der Blutspendeaktion am 17. August 2021.

So schreibt Mag. Manfred Gaber (Org. Leiter des Blutspendedienstes Tirol): „Die vor kurzem in St. Ulrich durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger, vor allem junge, Menschen in den Dienst der guten Sache stellen.“

Umso mehr freuen wir uns daher über Blutspendeaktionen wie die in St. Ulrich, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, son-

dern, dass das alles erst durch die tatkräftige, engagierte und unbürokratische Unterstützung der Gemeinde ermöglicht wurde. Herzlichen Dank!“

SPENDERSTATISTIK

Blutspendeaktion St. Ulrich, 17.08.2021

registrierte Spender: **162**

tatsächlich gespendet: **146**

nur Laborteste: **15**

leider abgewiesen: **1**

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TIROL

SPARKASSE 
in Fieberbrunn



Jetzt mit
Makita
Baustellenradio*



*Sie erhalten ein Makita DMR107 Baustellenradio bei Eröffnung eines Bau- & Wohnkontos ab einem Finanzierungsvolumen von EUR 70.000,-. Solange der Vorrat reicht, Keine Barablässe.

www.sparkasse-kitzbuehel.at   

Bauen, kaufen, sanieren?

Ihr Schlüssel zum neuen Zuhause: Kredit oder Darlehen nach Maß. Gerne beraten wir Sie auch über aktuelle Förderungen, wie z.B. Wohnbeihilfe und Zuschüsse für Sanierungsmaßnahmen. Gleich Termin vereinbaren!



Andreas Wopfner
Tel. 050100/78512



Lukas Krepper
Tel. 050100/78688

SPARKASSE 
in Fieberbrunn

Das modernste Jugendkonto
jetzt mit Billabong Rucksack*
gratis.



* Alle Schüler/-innen und Jugendlichen bis 19 Jahre, die erstmals ein kostenloses spark7-Jugendkonto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen, erhalten einen Billabong Rucksack - oder auf Wunsch, einen Scooter. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

spark7.com/billabong

LANDJUGEND NUARACH MOTIVIERT & ENGAGIERT



Trotz vieler Beschränkungen seit letztem Jahr schaffen wir es immer wieder, Aktivitäten, Veranstaltungen aber auch Tradition & Brauchtum zu organisieren und durchzuführen. Denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Unten angeführt sind die Sommerveranstaltungen auf Orts- und Bezirksebene.

Fronleichnam

Fronleichnam dieses Jahr ohne Prozession – wir waren bei der Messe in der Pfarrkirche dennoch zahlreich vertreten.



Fronleichnam ist auch für die Landjugend ein jährlicher Fixtermin.

Riesenwuzzler-Turnier

Stark vertreten mit zwei Mannschaften nahmen wir Anfang August beim Riesenwuzzler-Turnier der JB/LJ Itter teil. Beide Teams wurden Sieger der Herzen.



Heiß her ging es beim Riesenwuzzler-Turnier in Itter.

Ausflug nach Salzburg

Da wir einige neue Mitglieder begrüßen durften, entschied sich der Ausschuss, einen Tagesausflug nach Salzburg zu organisieren. Erster Halt war bei unserer Stammbäckerei Volgger in St. Martin bei Lofer. Das Highlight war dann die Kart-World direkt in der Stadt Salzburg. Neun Teams matchten sich um die Spitze. Ausklingen ließen wir diesen actionreichen Tag beim Müllner Bräu, bevor wir die Aftershow Party des Siloplanen-Race der JB/LJ Oberndorf crashten.



Nuaracher Laffstoi Party 2021

Eine der größten Veranstaltung, nicht nur für uns als Ortsgruppe, sondern auch für den Bezirksverband der JB/LJ, war die Nuaracher Laffstoi Party 2021. Großer Dank gilt im Namen des Ausschusses allen Mitgliedern für die Hilfe bei den Auf- und Abbauarbeiten und bei der Veranstaltung selber sowie allen Besuchern, die diesen Abend unvergesslich gemacht haben. Besonderer Dank gebührt dem Ausschuss für die harte und intensive Vorbereitungszeit und der Familie Pirnbacher, die uns ihren Laufstall zur Verfügung gestellt hat. DANKE an Christoph für deine Mithilfe beim Organisieren und Planen!



Das Team der Landjugend für die Laffstoi Party. Die Partyfotos gibt es auf den Social-Media-Kanälen der LJ zu sehen.

Aktivitäten auf Bezirksebene

8 aus 46

Der Bezirk Kitzbühel veranstaltete den Bezirksvorentscheid 8 aus 46 dieses Jahr in St. Ulrich im KUSP. An zwei Abenden kämpften sich die 4er-Teams aus dem Bezirk Kitzbühel durch den Wissenstest und die Geschicklichkeitsspiele. Leider erreichten wir nur den 7. Platz. Es war ein lustiger und netter Abend und nach langer Zeit die erste größere Veranstaltung unter Einhaltung der 3-G-Regeln.

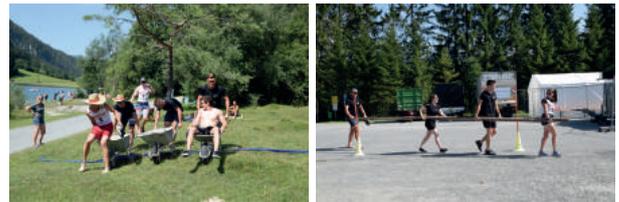


Bezirks-Sommersporttag

Die JB/LJ St. Ulrich am Pillersee durfte im August den Bezirks-Sommersporttag veranstalten. 24 Mannschaften aus dem Bezirk Kitzbühel und zwei Gastmannschaften aus Ellmau rangen auf und entlang des Pillersees um die Bestzeit. Anstelle von den üblichen Disziplinen wie Fußball, Volleyball usw. planten wir diesen Tag mit den Bewerben Tretbootfahren, Eierlauf, Schubkarren Rennen, Sackhüpfen und kurz vor dem Ziel einen Stangenparcours. Der krönende Abschluss dieser Veranstaltung war die Aftershow Party unter Einhaltung der 3-G-Regeln im Zielgelände direkt beim Y-Parkplatz. Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Mannschaften und gratulieren nochmals den Gewinnern.



Oben: Das Siegerfoto mit dem erfolgreichen Team aus Hopfgarten.



Bezirksprojekt

Das diesjährige Bezirksprojekt stand unter dem Motto: „Mei Dahoam, insa Zukunft“.

Unter allen Ortsgruppen im Bezirk Kitzbühel wurden Themen wie Tierwohl, Bäuerliche Hofübernahme, Umwelt, Digitalisierung/Mechanisierung, Fachkräfte uvm. zugeteilt. Dieses Thema musste man auf einer Holztafel in Form der jeweiligen Ortsgrenzen abbilden. Die JB/LJ St. Ulrich thematisierte die Vorgabe „Tourismus“. Im Mittelpunkt unserer Tafel standen der Pillersee, die Teufelsklamm, die Langlaufloipe, der Klettersteig Adolari und die Hundeschlittenrennen. Diese Tafeln wurden dann in den Gebieten zusammengeführt und an einem sichtbaren Platz präsentiert.



Unsere selbst gestaltete Tafel zum Thema Tourismus.

Im Rahmen des Bezirksfrühschoppen am Hahnenkampparkplatz in Kitzbühel mit Festakt und Gastrednern, musikalisch umrahmt von der Landjugendmusikkapelle, wurden alle Tafeln vorgestellt und im Anschluss zu einem Ganzen zusammengesetzt. Ein feierlicher und lustiger Tag mit anschließender Feststimmung. Lisa Wörgötter



Zusammengesetzt ergeben die Tafeln unseren Bezirk. (© LJ)



BMK ST. ULRICH AM PILLERSEE

EIN FAST NORMALER SOMMER

Nach fast acht Monaten ohne gemeinsame Musikprobe durften wir am 11. Juni endlich wieder in die Probensaison für unsere feier.abendkonzerte 2021 starten. Jeden Freitag wurde in unserem neuen Probelokal wieder fleißig geprobt und gemeinsam musiziert.

Am 08. Juli war es dann endlich soweit und wir durften unser erstes feier.abendkonzert aufführen. Unter dem Motto „let´s dance“ brachten wir gemeinsam mit dem SBO Pillersee Connection wieder Musik ins Nuaracher Dorfzentrum. Jeden Donnerstag erklangen verschiedene Musikrichtungen im Pavillon - von moderner Blasmusik, über traditionelle Märsche, bis hin zu wunderschönen Solonummern war alles dabei. Eine Premiere gab es dann am 05. August mit dem „Lottokonzert: Sie ziehen – wir spielen“. Diese Form des Konzerts, bei der aus verschiedenen Lostöpfen unser Programm an Ort und Stelle zusammengestellt wurde, war auch für uns Musikant:innen besonders spannend und es war sicher nicht das letzte Mal, dass unsere Lottokugeln zum Einsatz kamen.

Die Stimmung bei den feier.abendkonzerten war wie immer grandios und wir bedanken uns bei den vielen Zuhörer:innen. Ein großes Dankeschön auch an unseren Ton- und Lichtspezialisten Martin Winkler, der unsere Konzerte immer noch besonderer macht.

Ein großes Highlight dieses Sommers war das Bezirksmusikfest 2021 in Going am Wilden Kaiser. Nach einem Jahr ohne Musikfest war die Freude bei uns Musikant:innen riesig und es wurde ordentlich gefeiert. Im Rahmen des Musikfestes werden jährlich Musikant:innen geehrt. Auch aus unserer Musikkapelle waren Musikant:innen dabei, denen wir auf diesem Weg nochmals recht herzlich gratulieren wollen:

- **Verdienstmedaille in Silber** für 25-jährige Mitgliedschaft: Manuel Schellhorn
- **Verdienstmedaille in Gold** für 40-jährige Mitgliedschaft: Fred Wörter
- **Grünes Verdienstabzeichen:** Christoph Würtl
- **Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold:** Christina Eder

Ein großes Lob an die Veranstalter, die BMK Going, für das Engagement, ein so gelungenes Fest in dieser herausfordernden Zeit auf die Bühne zu stellen. Gratulation!



Die BMK St. Ulrich am Pillersee beim Bezirksmusikfest in Going. (© BMK)



Auch unsere Jugendreferentinnen Nadine Grünwald und Kathrin Prader haben sich etwas Großartiges überlegt. Im Rahmen des Jugendtages 2021 trafen sich die Nachwuchsmusikant:innen am 28. Juli in unserem Musikpavillon und haben gemeinsam musiziert, sind erstmals als Musikkapelle marschiert und haben das Gelernte bei einem Kurzkonzert präsentiert. Natürlich kam der Spaßfaktor nicht zu kurz und so wurde die Kameradschaft beim gemeinsamen Spielen und Lachen gepflegt. Vielen Dank an alle Helfer! Wir freuen uns schon, die Jungmusiker:innen bald in unseren Reihen begrüßen zu dürfen und bedanken uns für die Motivation und eure gute Laune!



Am 28. August hatten wir die Ehre, beim Dorffest in St. Koloman dabei zu sein. Nach einem würdigen Festakt durften wir unser Können bei einem Festkonzert unter Beweis stellen. Die Stimmung im Festzelt war großartig und wir hatten viel Spaß bei unseren Freunden in St. Koloman. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die Einladung und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Wir freuen uns auf die restlichen Ausrückungen, Feste und Konzerte dieses Musikjahres und hoffen, dass diese auch alle „normal“ über die Bühne gehen können.

Mit musikalischen Grüßen,
eure BMK St. Ulrich am Pillersee
Sonja Millinger

TERMINVORSCHAU



Samstag, 20. November 2021:
Cäcilienkonzert „königlich.“ im KUSP
Sonntag, 21. November 2021:
Cäcilienmesse in der Pfarrkirche

PRIMA LA MUSICA 2021

prima la musica
Österreichische
Jugendmusikwettbewerbe

Von 28. Juni bis 8. Juli 2021 fand der Landeswettbewerb Prima la Musica in Kitzbühel statt. Solisten und Ensembles aus ganz Nord- und Osttirol trafen sich nach einjähriger pandemiebedingter Pause zum musikalischen Wettstreit.

Vier junge Nuaracher MusikerInnen waren am Start und konnten tolle Wertungen erzielen:

Luisa Mettler - Trompete - Altersgruppe B

1. Preis (Lehrer: Andreas Wörter)

Theresa Wörter - Querflöte - Altersgruppe 1

1. Preis mit Auszeichnung (Lehrer: Bernhard Winkler)

Lena Stolzlechner - Oboe - Altersgruppe 2

1. Preis (Lehrerin: Jelisaveta Pesic)

Johannes Brüggel - Steirische Harmonika - Altersgruppe 2 - 1. Preis mit Auszeichnung

(Lehrer: Christoph Döttlinger)



Johannes Brüggel und Luisa Mettler mit Lehrern (© Privat)



Lena Stolzlechner & Theresa Wörter (© Land Tirol/Wolfgang Albery)

4 THEATERBÜHNEN - 1 GEMEINSAMES PROJEKT

SKETCHABENDE IM PILLERSEETAL



Die Pandemie hat leider auch die vier Theaterbühnen im PillerseeTal nicht ausgelassen. Bis vor gar nicht langer Zeit durfte bei den Gruppen aus Waidring, St. Ulrich am Pillersee, Fieberbrunn und Hochfilzen weder geprobt werden, noch durften Stücke aufgeführt werden.

Bei einer gemeinsamen „Krisensitzung“ der Bühnen im Frühjahr hat man sich auf die Durchführung von Sketchabenden bei den jeweiligen Musikpavillons der vier Orte entschieden. Im Freien würden Aufführungen im Sommer leichter möglich sein. Jeder Theaterverein sollte Sketche, Einakter und gespielte Witze einlernen und in jedem Ort wären zwei Aufführungen geplant gewesen.

Leider war uns der Wettergott nicht gerade wohlgesonnen und so mussten zwei Aufführungen ganz abgesagt werden und bei vier Terminen war das Wetter eher nasskalt und ungemütlich. Nur zwei Termine waren wettertechnisch gut und bei diesen Terminen waren sehr viele Besucher anwesend und die Stimmung war perfekt!

Mit den Helfern im Hintergrund und allen Aktiven waren bei jeder Aufführung an die 35 Personen im Einsatz. Unsere Sketchabende sind bei der

Bevölkerung sehr, sehr gut angekommen. Besonders hervorzuheben ist die unheimlich lässige, lockere und unkomplizierte Zusammenarbeit unter den vier Bühnen – natürlich mit ganz viel Schmäh!

Dieses Projekt schreit definitiv nach einer Wiederholung!

Für die Pillerseetaler Theatergruppen:
Dr. Ruuupert Lustig



TERMINE:

So, 18. Juli
So, 25. Juli
So, 01. August
Mi, 04. August
So, 08. August
Fr, 13. August
So, 15. August
Mi, 18. August

Hochfilzen
Fieberbrunn
St. Ulrich am Pillersee
Waidring
St. Ulrich am Pillersee
Fieberbrunn
Hochfilzen

Eintritt:
€ 8,- Erw.
€ 5,- Kinder (-15 J.)

Nur Abendkasse!
Zahlung mit
3G-Nachweis!

Beginn: 20 Uhr | jeweils beim Musikpavillon des jeweiligen Ortes
Keine Platzreservierung möglich!

- Ein Gemeinschaftsprojekt der vier Pillerseetaler Theaterbühnen -



Eine Premiere: Alle vier Volks- bzw. Heimatbühnen des Pillerseetals teilten sich an den Sketchabenden eine Bühne und begeisterten mit viel Witz und Humor das Publikum in allen vier Gemeinden. (© Privat)

SC ST. ULRICH AM PILLERSEE JHV UND NEUWAHLEN

Skiclub
St. Ulrich a. P.

Am Freitag, den 02. Juli 2021, fand die 52. Jahreshauptversammlung des SC St. Ulrich am Pillersee im Kultur- und Sportzentrum Pillersee statt.

Nach der Begrüßung durch Obmann Helmut Jakob und dem Gedenken an verstorbene Mitglieder berichtete Helmut über die Saisonen 2019/2020 und 2020/2021, bei der speziell in der Saison 2020/21 coronabedingt viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene wurden Rennen durchgeführt und auch von unseren Athletinnen und Athleten erfolgreich bestritten. Für besondere Leistungen wurden bei den Alpinen Paul Günther, Klara Huber und Johannes Brüggel geehrt, bei den Nordischen und Biathleten Elisabeth Widmoser, Eva Weigl, Lukas Weißbacher, Patrick Jakob und Georg Wörter.



Die Geehrten mit Bürgermeisterin Brigitte Lackner, Bezirksreferent Ulrich Aufschnaiter, Obmann Helmut Jakob, Sportreferent nordisch Alexander Jakob und Sportreferent Alpin Simon Egger. (© SC)

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

Obmann Helmut Jakob, Obmannstellvertreter und Infrastruktur Florian Wörter, Obmannstellvertreter und Sportreferent Alpin Simon Egger, Kassiererin Petra Bucher, Kassiererin-Stellvertreter Klaus Pirnbacher, Schriftführer Leonhard Wörter, Schriftführer-Stellvertreter Christopher Tauber, Sportreferent Nordisch Alexander Jakob, Beisitzer Christoph Foidl, Peter Millinger und Martin Kraisser.

Auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden ist nach langjähriger Tätigkeit Mirjam van der Gouw. Mit einem Geschenk bedankte sich der Vorstand bei Mirjam für die großartige Arbeit für die Jugend des SC der vergangenen Jahre.



Obmann Helmut mit Mirjam.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste Bürgermeisterin Brigitte Lackner und Bezirksreferent Ulrich Aufschnaiter klang der Abend gemütlich aus. Klaus Pirnbacher

SIMON LACKNER TRIUMPHIERT

Der Nuaracher Golfer Simon Lackner hat seiner sonst schon sehr erfolgreichen Golf-Saison mit einem Österreichischen Meistertitel die Krone aufgesetzt. Anfang September konnte er sich bei der Internationalen Österreichischen (+ Bayerischen) Amateurmeisterschaft Master Seniors in zwei Runden und 75/68 Schlägen durchsetzen und den Sieg davontragen. Gratulation dazu, Simon! *fp*



Simon Lackner nach seinem Triumph und dem Österreichischen Meistertitel in Salzburg. (© Privat)

FUSSBALL IN ST. ULRICH

SK AVZ PILLERSEETAL STARTET NEU DURCH



Nachdem die Mannschaft von Türgücü München (deutsche 3. Liga) die guten Bedingungen in St. Ulrich für ein Trainingslager (und ein Vorbereitungsspiel gegen den Karlsruher SC) nutzte, sind die Fußballer aus St. Ulrich in den unterschiedlichen Mannschaften von der U7 bis zur Kampfmannschaft im Sommer wieder voller Elan ins Training und danach in den Meisterschaftsbetrieb gestartet. Für die ganz Kleinen gab es Schnuppertrainings in St. Ulrich und Fieberbrunn, wer Gefallen am Fußball findet, lernt im Kids-Club spielerisch den Umgang mit dem runden Leder. Insgesamt finden im Herbst ca. 30 Spiele auf dem hervorragend gepflegten Rasen in St. Ulrich statt, darunter viele Spiele der Nachwuchsmannschaften, aber auch der beiden Kampfmannschaften in der 2. Klasse Ost und in der Gebietsliga Ost.

Kampfmannschaft 1

Nach dem frühen Ausscheiden im Kerschdorfer Tiroler Fußball-Cup gegen Reith/Kitzbühel kann sich die Mannschaft jetzt voll auf die Meisterschaft konzentrieren. Patrick Huter (SK St. Johann) und Kevin Rimanovsky verstärken die Kampfmannschaft, Lukas Herzog ist nach Kitzbühel abgewandert. Bis vor kurzem wurde die Mannschaft von Didi Tengg und Tormanntrainer Hannes Jurescha betreut, ab September übernimmt Marcel Müllauer interimistisch den Cheftrainerposten. Nach 2 Siegen, 2 Remis und 3 Niederlagen liegt man derzeit auf dem 10. Tabellenplatz der Gebietsliga Ost Tirol. (Stand 5. September)



In der Kampfmannschaft des SK AVZ Pillerseetal spielen die beiden Nuaracher Michael Wörgötter und Simon Danzl (nicht am Foto)

Kampfmannschaft 2

Nachdem sich heuer keine U18 für den Meisterschaftsbetrieb ausgegangen ist, ist der Kader in der Kampfmannschaft 1b sehr groß, dementsprechend hart ist auch der Kampf ums Leiberl in der Startaufstellung. Die Mannschaft ist eine gute Mischung aus Routiniers, die lange erfolgreich in der KM1 spielten (Robert Hupf, Flo Obwaller) und jungen Spielern, die zum Teil aus der U16 kommen. Es wird auf das Gespür von Trainer Klaus Tury ankommen, alle Spieler des großen Kaders bei Laune zu halten und ihnen Einsatzzeiten bei den Matches zu geben. Der Einsatz und die Motivation der Spieler im Training und in den Matches stimmt, derzeit liegt man nach 3 Siegen, 3 Remis und einer Niederlage auf Platz 5 in der Tabelle. (Stand 5. September)



Die Nuaracher Johannes Obwaller, Sebastian Huber, Simon Trager, Lukas Trager, Lukas Weißbacher, Lukas Winkler und Josef Millinger haben den Sprung in die KM 1b des SK AVZ Pillerseetal geschafft. (© Sina Bodingbauer)

Nachwuchsfußball in der SPG Pillerseetal

Die Spielgemeinschaft mit den 4 Pillerseetalgemeinden rund um die Buchensteinwand hat sich schon in den letzten Jahren sehr bewährt und wird deshalb weitergeführt. Neu und sicherlich motivierend für die ca. 250 Spielerinnen und Spieler in den Nachwuchsmannschaften ist, dass ab Herbst alle Nachwuchsmannschaften in denselben Dressen wie die Kampfmannschaften einlaufen. Ein großer Dank gilt allen Trainern (weitere Trainer:innen werden übrigens gesucht!) für ihren engagierten Einsatz und allen freiwilligen Helfern und Sponsoren. Robert Kalss

Weitere Spieltermine in St. Ulrich im Herbst:

Sa. 18.9., 17:00 : Pillerseetal 1b: St. Johann 1b
 So. 19.9., 17:00 : Pillerseetal: Weerberg
 So. 3.10., 16:30 : Pillerseetal: Jenbach
 Fr. 8.10., 19:00 : Pillerseetal 1b: Kirchberg 1b
 Sa. 16.9., 19:00 : Pillerseetal: Breitenbach



EISSCHÜTZENVEREIN ST. ULRICH AM PILLERSEE RÜCKBLICK 2021



Eine sportlich erfolgreiche Sommersaison liegt hinter uns. Es begann schon zu Pfingsten mit einem Turniersieg in Stattersdorf bei St. Pölten. Vom 05. Juni bis 17. Juli fand die **Landesmeisterschaft im Mannschaftsbewerb** der Herren statt, wo St. Ulrich mit den Spielern Richard Mitterer, Josef Foidl, Sebastian Nothegger, Reiter Klaus und Rudi Mitterer erst im Viertelfinale knapp scheiterte.

Bei der **Bezirksmeisterschaft der Herren** im Zielwettbewerb am 15. August erreichte Josef Foidl den 1. Rang, (somit Aufstieg in die Landesmeisterschaft), Sebastian Nothegger den 7. und Klaus Reiter den 8. Rang. In der **Seniorenklasse** errang Sebastian Nothegger den 3. (Aufstieg in die Landesmeisterschaft), Josef Foidl den 5. und Klaus Reiter den 8. Rang. Am 21. August gewann St. Ulrich mit den Spielern Richard Mitterer, Josef Foidl, Sebastian Nothegger und Franz Noichl in **Jochberg das Straßenturnier**.

Bei der **Landesmeisterschaft der Senioren** im Mannschaftsbewerb am 28.08.2021 erreichte die Mannschaft St. Ulrich den hervorragenden 10. Rang (Steher in der Landesklasse). Ebenfalls am 28. August spielte die Mannschaft 2 mit den Spielern Stefan Wörter, Roland Pirchl, Gottfried Danzl und Rudi Mitterer beim **Herbstturnier in Fieberbrunn** mit und erreichte den 2. Rang

Das **Straßenturnier** wurde mit 15 Mannschaften am 4. September durchgeführt und war für

den Verein ein voller Erfolg. Siegermannschaft wurde die Mannschaft aus Jochberg. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Gemeinde für die Zurverfügungstellung des Bauhofes und an alle Preisspender.



Links: Die Siegermannschaft aus Jochberg mit Wanderpokal (© EV)

Kundl war am 05. September Austragungsort der **Landesmeisterschaft im Einzelzielschießen** bei dem Sebastian Nothegger den hervorragenden 11. und Pep Foidl den 15. Rang in ihren Klassen erreichten.

Der Vorstand des Eisschützenvereins bedankt sich bei allen und freut sich schon auf die kommende Wintersaison. Bis dahin wünschen wir allen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Rudi Mitterer

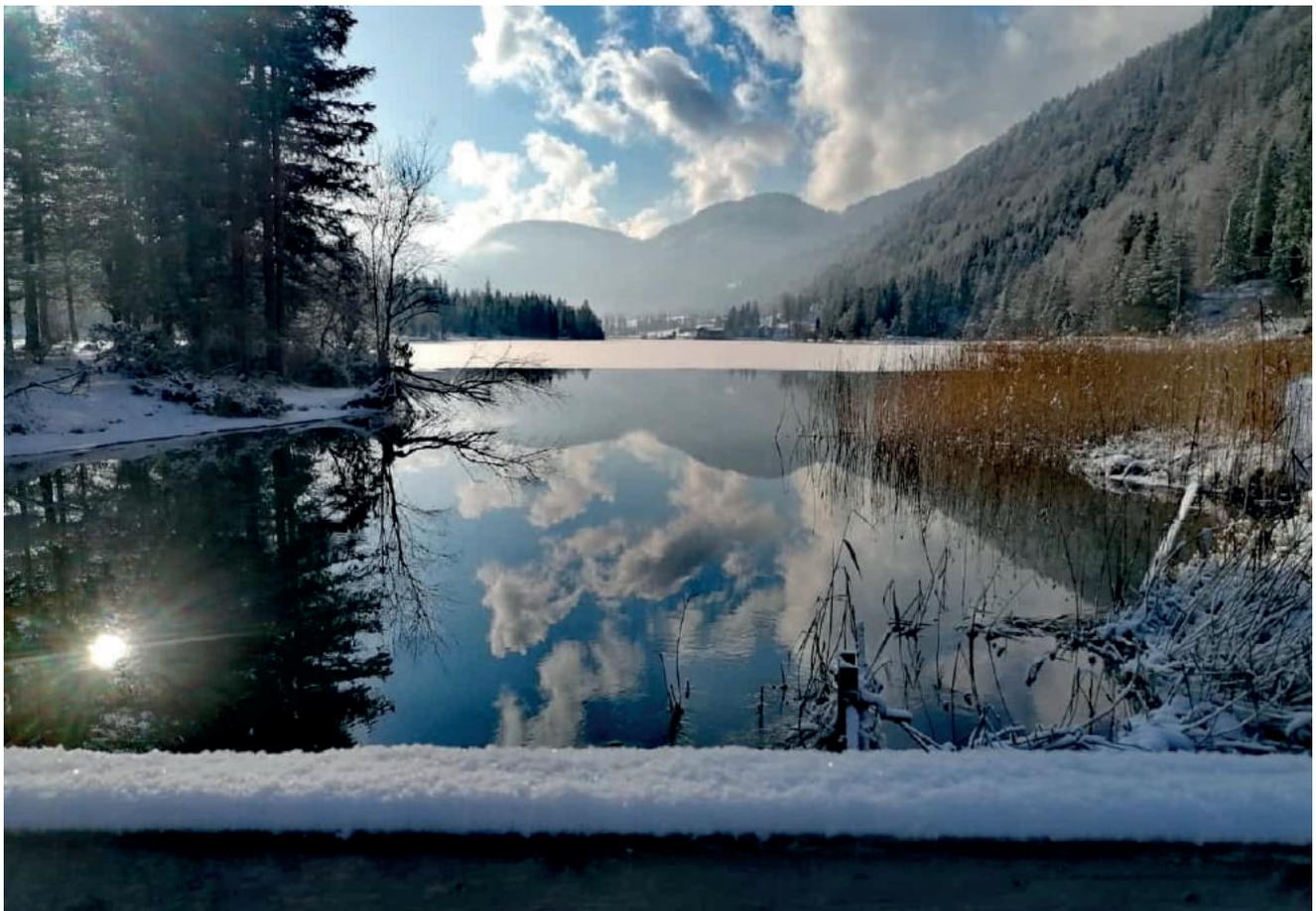
DAS SCHÖNSTE FOTO VOM PILLERSEE

Dass unser Pillersee ein Naturjuwel der besonderen Art ist, ist allgemein bekannt. Nicht zuletzt aus diesem Grund gibt es unzählige tolle Fotos des Gebirgssees, seien es Schnapshots von Spaziergängen, Bergtouren, Radausflügen oder auch Bilder von professionellen Fotografen.

Das schönste Foto vom Pillersee wurde jetzt auf Initiative der Nuaracher Nachrichten per Online-Voting auf der Homepage des Online-Magazins gekürt. Nach dem Ausruf des Fotowettbewerbs gelangten nach eigenen Angaben über 100 Fotos bei der Redaktion der NN ein. Aus diesen Einsendungen wurden von einer ca. 30-köpfigen Jury die besten zwölf Fotos aus vier Kategorien

(je nach Perspektive) ausgewählt und zur Abstimmung veröffentlicht.

Über ein Online-Voting hatte dann jede:r Interessierte bis 15. August die Möglichkeit, aus den zwölf anonymisierten Fotografien ihr/sein persönliches Lieblingsfoto auszuwählen und einmal dafür abzustimmen. Über 300 Personen nahmen an der Abstimmung teil und wählten einen eindeutigen Sieger: Mit 40,9 % wurde das Foto von Kira Müller zum schönsten Foto vom Pillersee gekürt. Der Schnapshot einer ruhigen, wunderschönen Winterlandschaft setzte sich gegen die elf anderen Fotos durch. Auch wir von der Gemeinde gratulieren allen Teilnehmer:innen, vor allem der Siegerin! *fp*



Als schönstes Bild vom Pillersee wurde per Online-Abstimmung dieser winterliche Schnapshot von Kira Müller gewählt.



DEIN FOTO AUF DER TITEL-
SEITE DER NUARACHER
DORFZEITUNG?

Du hast ein Foto in deiner Galerie, das perfekt ganz vorne auf die Dorfzeitung passt? Dann lass' es auch alle anderen Nuaracherinnen und Nuaracher sehen. Schick das Foto oder die Fotos an m.atzl@st-ulrich.tirol.gv.at.

von der Angst, kreativ zu sein . . .

Ich leite ein Ausbildungsinstitut für Kunsttherapie und psychologische Beratung. Jedes Monat finden dazu online Info-Abende statt, bei denen ich für Fragen zur Verfügung stehe. Das Interessante dabei ist, dass die wichtigsten Fragen nicht den Preis, die Dauer oder Inhalte betreffen, sondern, ob man für den Lehrgang bereits kreativ sein müsste und immer wieder staune ich auf's Neue, wie stark wir in unserem Leben vermittelt bekommen haben, nicht kreativ oder begabt zu sein. Die Furcht davor, ein hässliches Bild zu gestalten oder einfach nur zu Tun - ohne bestimmtes Ziel, ohne (offensichtlich) gewinnbringenden Zweck ist für viele Menschen der ausschlaggebende Grund, gar nicht erst mit kreativen Tätigkeiten zu beginnen.



Ich kann das nicht!

Wir erfahren bereits im Kindesalter, ob ein Bild schön ist. *Oder eben nicht.* Wir erleben, was wir können. *Und was nicht.* Wir lernen, Dinge zu vermeiden, bei denen wir nicht anerkannt, gelobt oder bestätigt werden. Und lassen dabei vieles unversucht, weil die Angst vor Demütigung, Ablehnung oder Versagen größer ist.

. . .und wenn doch?

Jeder Mensch möchte Spuren in der Welt hinterlassen, sich austoben und frei fühlen. Vielen alte Menschen, die ich als Kunsttherapeutin beim Sterben begleitet habe, erzählten mir von Eltern, Lehrern oder anderen wichtigen Menschen, die ihnen sehr früh beigebracht haben, Kreativität zu fürchten, weil sie unbegabt wären.

Dabei kommt ausnahmslos jeder Mensch kreativ auf die Welt. Jeder Mensch möchte Lösungen statt Probleme finden, Leidenschaft entwickeln und sich selbst ausdrücken. Sei es musikalisch, künstlerisch, handwerklich oder gedanklich.

Kreativität steckt überall:

von der Buchhaltung bis hin zur Physik



Viele von uns assoziieren mit Kreativität den Zwang, etwas Schönes zu erschaffen. Dabei stellen wir schon die ersten Schranken. Haben wir denn Spaß an der Sache? Vergessen wir die Stunden, während

sie sich wie Minuten anfühlen? Entwickeln wir in diesem gesamten Prozess nicht neue Lösungen, indem wir versuchen, probieren und uns auf eine Sache konzentrieren, während die Welt still steht?

Kreativität bringt uns zu uns Selbst zurück. Sie erwartet unsere volle Aufmerksamkeit, während wir in Einklang mit dem Tun kommen. Sie schafft es, unsere Vorstellung von Dingen zu verändern, weil sich die Sache an sich verändert und so gelingt es uns, flexibler zu denken, neue Wege zu finden und mit Veränderungen besser umzugehen. Kreativität fordert uns und hilft uns, unsere Fähigkeiten auszubauen, über uns hinauszuwachsen und neue Seiten an uns kennen zu lernen. Weil wir mutig einfach tun - und im Widerstand die Lösung finden.

Ist es im Leben nicht auch so?

Kreativität im Kuhstall

Auch wir geben uns neuen Wegen hin und kommen Anfragen aus Wien, Kärnten, Südtirol und Deutschland nach.

Ein Lehrgang für Kreativitätstraining startet bald beim Adolariwirt, im Pillerseetal. Wir bringen noch mehr Farbe in die einmalige Seminar-Location im Kuhstall und freuen uns, wenn auch du uns auf dieser Reise begleiten willst.



Lehrgang Kreativitätstraining am Pillersee

Seit über zehn Jahren sind wir ein zertifiziertes Tiroler Institut für Lehrgänge zu Dipl. Kunsttherapie, Dipl. Psychologischen Beratung und zert. Kreativitätstraining.

Immer noch ein wenig Angst?

Es gibt keinen Grund dazu. Schau' sehr gern rein in's Wirtshaus, vielleicht treffen wir uns dort. Wirf einen Blick auf unsere Homepage, auf der du viele Informationen und auch Termine zu den Info-Abenden findest. Natürlich begleite ich dich auch gern privat oder deinen Familienbetrieb, wenn das Leben euch mal rüttelt.

Alles Liebe, Sabrina Koch
(Institutsleitung, Therapeutin & Beraterin)

Kontakt:

+43 670 5057 520

info@kunsttherapie-tirol.at
www.kunsttherapie-tirol.at

OBST- UND GARTENBAUVEREIN & BIENZUCHTVERBAND ZWEI TRADITIONSVEREINE FEIERN

Der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal und der Bienenzuchtverband Pillersee laden Sie ganz herzlich zum gemeinsamen 100-Jahr-Jubiläumfest am Samstag, 25. September und Sonntag, 26. September, in den Festsaal Fieberbrunn ein.

PROGRAMM



Freitag, 24. September

19.00 Uhr Gedenk- und Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Fieberbrunn

Samstag, 25. September

11.00 Uhr Eröffnung des Festes mit musikalischer Begleitung durch die „Pramauer Weisenbläser“

12.30 Uhr Wie wird das Obst gepresst? Die Pressanlage ist in Betrieb und kann besichtigt werden. Ein Shuttle bringt Sie vom Dorfplatz zum Pressraum und wieder zurück (letzte Fahrt 14.30 Uhr).

13.00 Uhr Vortrag von Maria Siegel zum Thema: Heimische Pflanzen, Artenvielfalt im Garten

13.00 Uhr Kinderprogramm bis 15.30 Uhr mit Hubsi & Irene

15.00 Uhr Vortrag von Rupert Mayr zum Thema: „Mit der Biene blüht ein Garten der Vielfalt für unsere Familien“

Sonntag, 26. September

10.00 Uhr Beginn des Jubiläumfestes

13.00 Uhr Kinderprogramm bis 15.00 Uhr mit Hubsi & Irene

13.30 Uhr Vortrag von Josef Putz zum Thema: Blumenschmuck für Haus und Garten

14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

15.30 Uhr Ziehung der Gewinner im Rahmen des Gewinnspiels

17.00 Uhr Ausklang des Jubiläumfestes

Sortenbestimmung

Steht auf Ihrem Feld oder im Garten ein namenloser Apfel- oder Birnbaum, und Sie möchten wissen welche Sorte das ist?

Der OGV Pillerseetal bietet Ihnen beim Jubiläumfest eine pomologische Sortenbestimmung durch Experten an.

Bringen Sie mindestens sechs Stück bis spätestens Donnerstag, 23. September, 15 Uhr, in den Festsaal Fieberbrunn. Die dort anwesenden Pomologen werden eine Sortenbestimmung Ihres Obstes vornehmen.

Tolles Gewinnspiel

Neben vielen tollen Sachpreisen warten diese sensationellen Hauptpreise auf Sie:

- Saisonkarte Ski Alpincard von den Bergbahnen Fieberbrunn
- Rundes Hochbeet von Pillersee Holz St. Ulrich
- Reisegutschein von Dödlinger Touristik Fieberbrunn

Informationen zur Teilnahme am Gewinnspiel erhalten Sie am Stand der Imker beim Jubiläumfest im Festsaal Fieberbrunn.

Sandra Neumayer



NATUR IM GARTEN

BÄUME PFLANZEN IM HERBST



Bäume sind wahre Tausendsassa. Während ein Baum regungslos dasteht, produziert er Sauerstoff für bis zu zehn Menschen. Täglich strömen 36.000 m³ Luft durch die Blätter des Baumes und werden von Feinstaub gereinigt. Und was wäre ein Garten ohne den angenehmen Schatten eines Laubbaums? Laubbäume kühlen ihre Umgebung, da sie am Tag ca. 500 Liter Wasser verdunsten. Das entspricht der Leistung von zehn Klimaanlage! An heißen Tagen lässt sich darunter gut verweilen und wird das Haus mitbeschattet, ist auch dieses deutlich kühler. Wer einen Baum pflanzt, stellt sich zuerst die Frage: Wie groß wird der Baum? Er soll frei wachsen können, ohne dass er an der Hausfassade anstößt und ständig zurückgeschnitten werden muss. Bergahorn, Winterlinde, Stieleiche oder Rotbuche brauchen 10 bis 15 Meter im Durchmesser für ihre Baumkrone. Der Nachbar darf beim Pflanzen eines großen Baumes nicht vergessen werden – beschattet er den Nachbargarten oder wächst die Baumkrone dort hin?

Gute gepflegte Bäume werden gesund alt. Bei heimischen Baumarten ist weniger Pflege mehr. Im Gegensatz zu Obstbäumen müssen andere Laubbäume nicht jährlich geschnitten werden. Nur zu tief wachsende Äste werden entfernt, wenn sie ca. daumendick sind. Schneidet man dickere Äste ab, benötigt der Baum sehr lange, um die Wunde zu verschließen, denn Schnittflächen können von Pilzen und Bakterien befallen werden. Auch das radikale Einkürzen von Baumkronen, die sogenannte Kappung, sollte man nicht durchführen. Der Baum treibt im nächsten Jahr zwar wieder aus, aber die neuen Triebe sind nicht sehr stabil. Sie brechen leicht ab und werden dadurch zur Gefahr. Zudem kann der Stamm durch Pilzinfektionen hohl werden oder ein Teil des Wurzelwerkes absterben. Die Standfestigkeit des Baumes ist beeinträchtigt.

Wächst die Baumkrone über einen Gehsteig, müssen Äste bis in eine Höhe von 2,5 Meter, über

einer Straße bis 4,5 Meter Höhe, entfernt werden. So kommen Personen bzw. Pkws und Lkws problemlos unter der Baumkrone hindurch. Damit ein Baum nicht zur Gefahr wird, muss er mindestens einmal im Jahr kontrolliert werden. Wenig Laub, große abgestorbene Bereiche oder Pilze, die aus dem Stamm wachsen, sind Anzeichen dafür, dass der Baum nicht mehr bei bester Gesundheit ist. Wer auf Nummer sicher gehen will, ob ein Baum gefällt werden muss, zieht einen Baumgutachter zu Rate.

Für kleinere Gärten eignen sich kleine Bäume wie Vogelbeere oder Salweide. Einige Sträucher wie Schwarzer Holunder oder die Kornelkirsche können zu kleinen Bäumen erzogen werden und schaffen so auch in kleinsten Gärten ein schattiges Plätzchen. Muss ein Baum doch gefällt werden, kann dieser immer noch zu allerlei Nützlichem verarbeitet werden. Dicke Äste und Stämme eignen sich zum Einfassen von Beeten oder für Wildbienenhotels und Vogelnistkästen. Mit dünneren Ästen lassen sich Benjeshecken, oder in Kombination mit viel Laub, Igelburgen bauen.



Die Winterlinde benötigt viel Platz, ist aber ein wahres Naturparadies für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. © Schorle / commons.wikimedia.org

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Bäume für den Hausgarten“.

Mit Unterstützung von Land Tirol.



WER IST SCHULD AN HERABFALLENDEN ÄSTEN & CO? DER BAUM ALS GEFAHR

Schadenersatzklagen aufgrund umstürzender Bäume oder herabfallender Äste sind mittlerweile Usus geworden. Es muss immer einen Schuldigen geben, höhere Gewalt gibt es nicht mehr.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Schadenersatzverfahren im Zusammenhang mit Schäden, die durch Umstürzen von Bäumen oder Herabfallen von Ästen verursacht wurden, deutlich erhöht. Höhere Gewalt und damit ein schadenverursachendes Ereignis, das in der Natur der Sache liegt und dessen Geschehen unabwendbar ist, gibt es nicht mehr.

Wenngleich man darüber streiten kann, ob die Rechtsprechung strenger oder weniger streng geworden ist, all das ändert nichts daran, dass jeder, der Halter eines Baumes ist, damit rechnen muss, dass er eines Tages haftungsrechtlich in Anspruch genommen wird.

Dass heute wegen „Jedem und Allem“ die Gerichte angerufen werden, hat mehrere Gründe: Rechtsschutzversicherungen, fehlende Eigenverantwortung, fehlendes Verantwortungsbewusstsein, Bildungs- und Erziehungslücken. Auch die Tatsache, dass die Rechtsprechung seit vielen Jahren einen Baum mit einem Gebäude gleichsetzt und damit die verschärfte Haftung des Gebäudehalters auf Baumhalter anwendet, trägt ihren Teil dazu bei.

Im Wesentlichen ist an drei Stellschrauben zu drehen:

- Der Bürger muss wissen, wie er sich zu verhalten hat (Aufklärung)
- Der Baumhalter muss wissen, was er wann zu tun hat (Information)
- Gesetz: insbesondere Abschaffung der Beweislastumkehr

Wie in anderen Bereichen hat auch im Bereich der Baumgefahren die Eigenverantwortung und das Verantwortungsbewusstsein des Bürgers in den letzten Jahren und Jahrzehnten rapide abgenommen. Eigenständiges Denken wurde durch die Erwartungshaltung zurückgedrängt, dass in

allen Lebenssachverhalten und Eventualitäten für die Sicherheit gesorgt wird. Dieser negative Trend lässt sich nur durch Bildung, Erziehung, Aufklärung und Sensibilisierung umkehren.

Aber auch der Baumhalter muss wissen, dass er als Baumhalter Verantwortung zu tragen hat. Problematisch ist, dass es abseits von Vorgaben, die die Rechtsprechung - jedoch immer nur auf den Einzelfall bezogen - festgelegt hat, und kostenpflichtigen ÖNORMEN, die kaum bekannt sind, keine praktikablen Leitfäden gibt, die aufklären, welcher Baumhalter hinsichtlich welcher Bäume was wann wie zu tun hat.



„Paradox ist, dass inzwischen mehr Unfälle mit Personenschäden durch Baumpflegemaßnahmen zu verzeichnen sind als durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste.“

Aufgrund der Unsicherheit haben Baumsicherungsmaßnahmen in den letzten Jahren deutlich zugenommen (Baumkataster, Bestandserhebung, Bestandskontrolle, Sichtkontrolle, GIS-Anwendungen, Einzelbaumprüfung, Bohrwiiderstandsmessungen, Schalltomographien etc.). Zu betonen ist, dass all diese Maßnahmen zunächst von jenen Baumhaltern getroffen wurden, die den Sachverstand, das Personal und die Ressourcen haben. Diese Entwicklung führte dazu, dass sich ein „Stand der Technik“ herausgebildet hat, der wie so oft in ÖNORMEN seinen Niederschlag gefunden hat. Trefflich streiten ließe sich über die Frage, ob die einschlägigen ÖNORMEN tatsächlich den „Stand der Technik“ oder aber doch den „Stand des technisch Möglichststen“ abbilden.

Tatsache ist, dass zunehmend auch all jene den (noch dazu) immer strengen werdenden Vorgaben unterliegen, die weder Sachverstand, eigenes Personal oder Ressourcen haben. Diese sind angewiesen, für Baumsicherungsmaßnahmen Dienstleistungen Dritter teuer zuzukaufen. Dieser Kostendruck, gepaart mit der Haftungsangst,



führt letzten Endes zu dem aus Sicht vieler Baumhalter einzig möglichen Ergebnis: Fällung.

Als paradox und absurd zugleich ist es zu werten, dass inzwischen mehr Unfälle mit Personenschäden durch Kontroll-, Untersuchungs- und Baumpflegemaßnahmen zu verzeichnen sind als durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste. Daraus folgt, dass das Mittel (Baumpflege) zum Zweck (Gefahrenbeseitigung) eine größere Gefahr darstellt als die Gefahr, die man beseitigen möchte (!)

Im Wesentlichen hat ein Baumhalter drei Möglichkeiten, sich der haftungsrechtlichen Problematik zu entziehen:

- er hält alle (zunehmend rigider werdenden) Vorgaben, Regularien, teils normierten (ÖNORMEN), teils von der Rechtsprechung festgelegten Standards ein – das geht mit einem vielfach unerträglichen Aufwand und hohen Kosten einher („Kostenängste“),
- er unterbindet die vermeintliche Gefahr, die von einem Baum ausgeht, mit einem „Betretungsverbot“ (Sperrern, Abzäunungen), wobei das nur sehr eingeschränkt möglich ist und zudem wiederum mit Unsicherheiten verbunden ist,
- oder er entledigt sich dieses Problems mit sogenannten Angstschnitten, die durch Haftungs- und Kostenängste ausgelöst werden.

Neben einer Aufklärung des Bürgers und einer Information des Baumhalters bedarf es aber auch legislatischer Maßnahmen, so vordergrün-

dig einer Abkehr von der Beweislastumkehr des Baumhalters. Es ist nicht nachvollziehbar, weswegen entgegen den allgemeinen Schadenersatzregelungen nicht der Geschädigte, sondern der Baumhalter den Nachweis zu erbringen hat, dass er alle erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und nicht schuldhaft gehandelt hat. Dass diese verschärfte Haftung bei Gebäudehalter Anwendung findet, ist durchaus gerechtfertigt, wenngleich man auch da durchaus vor allem mit Blick auf denkmalgeschützte Gebäude, die vielfach gar nicht den „Stand der Technik“ erfüllen können, Einschränkungen überlegen sollte. Ohne Zweifel ist aber ein Baum nicht mit einem Gebäude gleichzusetzen.

Ziel sollte es jedenfalls sein, der Entwicklung Einhalt zu gebieten, dass aus Kostengründen und aus Sorge vor straf- und zivilrechtlichen Folgen Bäume gefällt oder ruinös zurechtgeschnitten werden. Gleichzeitig sollten Unfälle mit Personenschäden hintangehalten werden.

Das Mittel zur Zielerreichung muss ein Maßnahmenmix sein und kann nicht nur aus einer einzelnen Maßnahme bestehen. Um diese negative Entwicklung zu stoppen, sind strategische, organisatorische, informative aber auch gesetzliche Maßnahmen erforderlich. Neben einer Aufklärung des Bürgers ist es wichtig, den Baumhaltern die Kosten- und Haftungsängste zu nehmen. Letzteres muss im Wege einer Gesetzesänderung (Wegfall der Beweislastumkehr) und im Wege praktikabler Leitfäden erfolgen, die Information über kostenschonende, baumerhaltende Maßnahmen enthalten. *Bernhard Haubenberger / „Kommunal“*



Blütenliebe

Blumen . Deko . Geschenke

Über mich ...

Heute darf ich mich kurz bei euch vorstellen: mein Name ist Michaela Hirschbichler und ich bin 30 Jahre alt. Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohne ich seit 2014 in St. Ulrich am Pillersee. Nach meinen Pflichtschuljahren in St. Johann besuchte ich die LLA Weitau, die ich 2008 mit dem Facharbeiter für ländliche Hauswirtschaft abschließen konnte. Die Liebe zum Handwerk sowie meine Kreativität bewegten mich dazu, eine Lehre als Floristin zu absolvieren. 2010 bestand ich die Lehrabschlussprüfung in Innsbruck und für mich stand fest, dass ich in diesem vielseitigen und bunten Beruf bleiben möchte. So suchte ich nach neuen Herausforderungen. Bevor ich mich vollends der Kinderbetreuung widmete, arbeitete ich fünf Jahre als Haus-Floristin beim Stanglwirt in Going. Diese herausfordernde Tätigkeit, mit vielen einzigartigen Aufgaben und Veranstaltungen, war für mich eine sehr schöne und lehrreiche Zeit.

EIN HEIMISCHES UNTERNEHMEN STELLT SICH VOR

Den Mutigen gehört die Welt ...

Im Juni 2020 – in einer für Unternehmer aller Branchen sehr unsicheren Zeit – wagte ich den Schritt in die Selbstständigkeit. In meiner Garagenwerkstatt bemühte ich mich um die vielfältigsten Kundenwünsche. Einige der geplanten Hochzeiten mussten leider verschoben oder verkleinert werden, andere wiederum wurden ganz abgesagt.

Trotzdem war in meiner kleinen Werkstatt immer etwas los und viele kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten wurden, anfangs coronakonform, persönlich an die Kunden ausgeliefert.

Fast ein bisschen überrascht, dass meine Leidenschaft für Blüten so gut angenommen wurde, machte es schnell die Runde und immer mehr Leute, auch aus den benachbarten Pillerseetaler Gemeinden kamen im Anschluss in meine Werkstatt. Ohne feste Öffnungszeiten, ohne feste Ladenräume – einfach eine Garagenwerkstatt.

Durch die telefonische Vorbestellung konnte ich den individuellen Kundenwünschen gerecht werden und auch das Familienleben gut managen.



Mein Traum wird wahr ...

Mein persönlicher, stiller Traum wurde auch von vielen Kunden angesprochen: Ein richtiges Geschäft muss her, mit geregelten Öffnungszeiten, ordentlichen Verkaufsräumen und der Möglichkeit, noch mehr Angebot zu bieten. Für mich stand fest, wenn ein Geschäft in Frage kommt, dann nur in meiner Heimatgemeinde Nuarach. Und was soll ich sagen, ab Donnerstag, 16.09.2021 ist es nun soweit: Meine „Blütenliebe“ ist in der Dorfstraße 78 zu finden. Persönlich bedienen möchte ich euch von Donnerstag bis Samstag, die restlichen Wochentage steht mein [#koanaummakostn](#) für euch bereit – lasst euch überraschen!

Im Geschäft findet jeder etwas Passendes, ob als Mitbringsel, für einen Geburtstag, Taufe, Hochzeit und auch im Trauerfall. Neben Schnittblumen, Topfpflanzen für Drinnen und Draußen sowie Türkränzen, findet ihr auch eine Auswahl an handgefertigter Keramik vom „Schermaufen“ sowie Karten und liebevoll gestaltete Gestecke und Geschenke.

Wir freuen uns sehr auf jeden, der vorbeischaud und sich von unseren floralen Ideen verzaubern lässt!

Bis bald in der Blütenliebe,
eure Michaela mit Team



Michaela Hirschbichler (rechts) hat sich ihren Traum erfüllt und eröffnet gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Steffi ein Geschäft in St. Ulrich.

i NEUERÖFFNUNG AB 16.09.2021

Blütenliebe

Dorfstraße 78
6393 St. Ulrich am Pillersee

+43 664 4239021
blutenliebe@gmx.at



Blütenliebe

Blumen. Deko. Geschenke



(© Blütenliebe)

Blütenliebe
Für jeden Anlass

“WICHTIGE SÄULE DER REGIONALEN GESUNDHEITSVERSORGUNG” LR LEJA BESUCHT BKH ST. JOHANN I. T.



Allgemeines Öffentliches
Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Gesundheitslandesrätin Annette Leja besuchte kürzlich erstmals in ihrer neuen Funktion das Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol, um sich aus erster Hand über diese zentrale Drehscheibe der Gesundheitsversorgung im Bezirk Kitzbühel zu informieren.

BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer und die Kollegiale Führung des Hauses – der Ärztliche Direktor Prim. Dr. Norbert Kaiser, Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger und die stv. Pflegedirektorin Karoline Rafelsberger – führten die Landesrätin durch das Haus und durch den Medicubus, der nicht nur die neue Pflegeschule, die mit Beginn des Schuljahres eigenständig wird, sondern auch das neue Simulationszentrum beherbergt. Diese technisch hochwertig ausgestattete Übungseinheit wird vom BKH in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz betrieben und für Trainings sowohl vom BKH wie auch vom Rettungsdienst des ÖRK genutzt.

Das BKH St. Johann präsentiert sich als modernes, helles und patientenfreundliches Gesundheitszentrum, das der Bevölkerung eine hochwertige medizinische Grundversorgung in vielen Bereichen bietet. Bei dem Rundgang durch das mit 274 Betten ausgestattete Haus besichtigte die Landesrätin auch die im Vorjahr installierte Covid-Station und die Covid-Intensivabteilung. Dabei kamen natürlich auch die vielfältigen Herausforderungen in den letzten eineinhalb Jahren zur Sprache: „Ich bedanke mich im Namen der Tiroler Landesregierung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vom Pflegepersonal über die Ärztinnen und Ärzte bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Organisation und Verwaltung für ihren täglichen Einsatz – nicht ausschließlich aber doch besonders während der

Coronapandemie. Eine herausfordernde Krankheit wie Covid-19 stellt alles auf den Kopf und fordert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sozusagen an “vorderster Front” gegen das Virus kämpfen, teilweise Übermenschliches”, so Landesrätin Annette Leja.

Ein akutes Thema in Sachen Infrastruktur wurde auch angesprochen: Verbandsobmann Sieberer und das Führungsteam des BKH deponierten bei der Landesrätin dringenden Bedarf an einem zweiten, hochauflösenden MRT-Gerät (Magnetresonanztomograph). Gerade in der sport- und tourismuslastigen Region Kitzbühel, bei der das vorhandene Gerät auch intensiv für Sportunfälle genutzt wird, aber auch durch die Einrichtung des gefäßchirurgischen Schwerpunktes in St. Johann und für die Prostatakrebs-Abklärung wäre ein zusätzlicher MRT eine entscheidende Verbesserung. So könnten die Wartezeiten für wichtige Untersuchungen und geplante Operationen deutlich verringert werden, wie Radiologie-Chef Prim. Ehrenfried Schmaranzer betonte: “Wir müssen unserer Bevölkerung gemäß unserem Versorgungsauftrag eine zeitnahe hochwertige Diagnostik zur Verfügung stellen und eine zeitgemäße Versorgung sichern.”

Landesrätin Leja abschließend: “Das BKH St. Johann ist eine wichtige Säule in der regionalen Gesundheitsversorgung in Tirol. Ich konnte mich im Rahmen meines Besuchs persönlich von den gut funktionierenden Strukturen und Abläufen vor Ort überzeugen.“ *BKH St. Johann in Tirol*



Gesundheitslandesrätin Annette Leja zu Besuch in St. Johann. (© BKH)

FIT2WORK: WIEDEREINGLIEDERUNGSTEILZEIT ALS HILFE LONG-COVID UND DER ARBEITSPLATZ

Im Februar 2020 sind in Österreich die ersten bestätigten Covid19-Fälle aufgetreten. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen auf den menschlichen Organismus der damals noch weitestgehend unerforschten Krankheit unklar.

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an empirisch erhobenen Daten und mit der Entwicklung der Impfstoffe glücklicherweise auch die Hoffnung, die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Trotz alledem leiden im Schnitt etwa zehn bis zwanzig Prozent der Infizierten an einer Begleiterscheinung des Virus namens Long-Covid.

Dieses Syndrom wird seit Jänner 2021 als Krankheitsbild im ICD-10 beschrieben. Betroffen sein können die Atemwege, das Herz-Kreislauf-System, der Muskelapparat, das Nervensystem und der Stoffwechsel. Auftretende Symptome, nur um einige zu nennen, reichen von Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Probleme beim Atmen, Gedächtnisverlust bis hin zu chronischer Erschöpfung.

Dadurch kann die Arbeitsfähigkeit der Patient*innen über Monate hinweg stark eingeschränkt sein. Eine Wiedereingliederungsteilzeit kann den Betroffenen dabei helfen, die Rückkehr in den Berufsalltag zu bewältigen und den Unternehmen, die Kosten durch den geringeren Ausfall zu senken sowie Mitarbeiter*innen im Arbeitsprozess zu behalten.

Wenn auch Sie von Long-Covid betroffen sind, oder aufgrund einer anderen Erkrankung über einen längeren Zeitraum im Krankenstand sind, kontaktieren Sie fit2work. Wir beraten Sie gerne zur Wiedereingliederungsteilzeit und planen mit Ihnen die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz. Unternehmen beraten wir gerne aufgrund aktueller Anlassfälle und zur Früherkennung mittels Analyseverfahren in Bezug auf ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

Alle Infos unter:

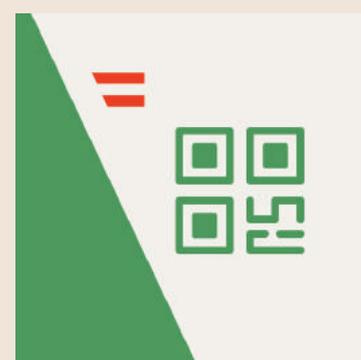
www.fit2work.at

fit2work-Hotline: 0800 500 118



DER GRÜNE PASS AUF DEM MOBILTELEFON

Der Impf- bzw. Testnachweis wird aktuell fast täglich gebraucht. Besonders bequem ist es deshalb, wenn man den **Grünen Pass** auch am Mobiltelefon immer bei sich hat. In der App „Grüner Pass“ des BRZ Österreich kann man sein **Impf- bzw. Testzertifikat hinterlegen** lassen. Das Personal im Gemeindeamt ist Ihnen zu den Amtszeiten dabei gerne behilflich.



EIN LEBEN FÜR DIE GESCHICHTE DR. HERWIG PIRKL VERSTORBEN



Dr. Herwig Pirkl †

Dr. Herwig Pirkl ist am 05.09.2021, kurz vor seinem runden Geburtstag, im 90. Lebensjahr in Hochfilzen verstorben.

Er wurde am 14.09.1931 in Schwaz geboren.

Sein beruflicher und sein privater Weg führten ihn im Jahre 1961 nach Hochfilzen, in die Heimatregion seiner Frau Leni, geb. Pletzenauer aus Fieberbrunn. Die Verdienste des bescheidenen Geologen, der als solcher lange für den Magnesitkonzern (mit dem Werk Hochfilzen) tätig war, sind herausragend.

Sie bestehen in seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen und von einer enormen thematischen Vielfalt geprägten Arbeit. Seine Tätigkeit erstreckte sich von geologisch-paläontologischen Studien, über die Heimatforschung und die Familien-Ahnenforschung bis hin zur Erforschung von Dialektausdrücken. Besonders bedeutsam war sein Engagement im Chronikwesen. Zudem übernahm er Aufträge für die Bearbeitung von Archiven verschiedener Gemeinden und Pfarren. Ganz besonders ist dabei seine umfangreiche Arbeit im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des Dekanatsarchiv St. Johann zu würdigen. Über viele Jahre hatte er auch die Funktion des Bezirkschronisten für den Bezirk Kitzbühel inne. Auf sein umfassendes Werk werden noch Generationen von Wissenschaftlern und Heimatforschern zurückgreifen können.

Für die Region Pillersee besonders bedeutsam ist, dass er wichtige Grundlagen für die Erstellung aller Heimatbücher der Region erarbeitet und zur Verfügung gestellt hat. Die „Chronik von St. Jakob“ hat er im Jahre 1991 zur Gänze selbst verfasst. Nahezu die gesamte Geschichte der „Hofmark Pillersee“, die Kirchengeschichte, naturwissenschaftliche Abhandlungen und wesentliche Kapi-

tel der jüngeren Geschichte unserer Gemeinden entstammen seiner Feder. Er hat jahrzehntelang mühsam und unter enormem Einsatz, neben seinem Beruf als Werksgeologe, der ihn bereits in den 60 er Jahren in alle Kontinente dieser Welt geführt hat, jene „heimatkundliche Grundlagenforschung“ betrieben, die den historisch interessierten Ortschronisten ihre Arbeit heute wesentlich erleichtert.

Seine geologischen und heimatkundlichen Forschungen sowie seine zahlreichen Publikationen finden in der akademischen Fachwelt ebenso große Beachtung wie bei den regionalen Ortschronisten. Junge Geologen, die heute ausnahmslos in der digitalisierten Welt agieren, kennen und schätzen die legendären, von Herwig Pirkl handgezeichneten geologischen Karten. Dr. Pirkl verstand es immer wieder, durch seine bereits in den frühen Gemeindezeitungen verfassten Beiträge auch in der regionalen Bevölkerung über Jahrzehnte hinweg ein heimatkundliches Geschichtsbewusstsein zu verankern. Er bereitete damit den fruchtbaren Nährboden, auf dem es schließlich im Jahre 1996 unter dem Gründungsobmann Regierungsrat Erich Rettenwander möglich war, den „Heimatverein Pillersee“ ganz im Sinne von Herwig Pirkl aus der Taufe zu heben. Dr. Pirkl gilt nicht nur als der „Nestor der Pillerseer Heimatforschung“ sondern in vielerlei Hinsicht mit seiner Bescheidenheit, seinem Fleiß, seiner Sorgfalt und seiner Uneigennützigkeit als Vorbild für uns alle.



Zeichnung Dr. Pirkl „Rohrer-Bergbau“/ Fieberbrunn

Er war der bislang einzige Inhaber und Träger des von den Gemeinden des Pillerseetales verliehenen Pillerseer-Ehrenringes. Die an Dr. Pirkl von den Bürgermeister der Region am 06.05.2006 übergebene Urkunde und der Ehrenring zeigen das von ihm selbst gefundene Siegel des Priorats Pillersee der Hofmark des Klosters Rott am Inn. Die Vertreter der Gemeinden und Pfarren der Pillersee-Region sowie des Heimatvereins Pillersee bedanken sich bei Dr. Pirkl für seine wertvolle im Dienste der Allgemeinheit vollbrachte Tätigkeit. Nachdem es ihm nicht mehr gegönnt war, diesen Dank anlässlich seines runden Geburtstages am 14.09. entgegenzunehmen, bleibt uns allen nur mehr, seiner Familie mit seinen beiden Kindern

und seinen Enkelkindern unser tief empfundenes Mitgefühl zum Ausdruck zu bringen. S.E.



Verleihung des Pillerseer Ehrenrings in St. Adolari am 06.05.2006 (v.l.n.r.: Kaspar Mettler †, Dr. Herwig Pirkl, Dr. Sebastian Eder, Leo Niedermoser, Herbert Grander) (© Privat)

FREIWILLIGENZENTRUM PILLERSEETAL/LEUKENTAL FREIWILLIGENWOCHE 2021

**FREIWILLIGEN
WOCHE TIROL**
Engagiert. dabei sein!

Nach den großen Erfolgen der Freiwilligentage in den vergangenen Jahren veranstaltet die Freiwilligenpartnerschaft Tirol heuer erstmals eine ganze Freiwilligenwoche. Diese findet vom 1. bis 7. Oktober statt und ermöglicht interessierten Privatpersonen und Firmen den Einblick in soziale Einrichtungen und die aktive Mithilfe bei verschiedenen Projekten. Anmeldungen dafür sind ab sofort möglich.

Die Liste der Projekte, aus denen Interessierte für die Freiwilligenwoche wählen können, wird von der Freiwilligenpartnerschaft Tirol laufend

ergänzt und umfasst bereits jetzt mehr als 70. In der Region Pillerseetal etwa können Freiwillige im Sozialzentrum einen Besuchsdienst mit Spielen oder Spaziergängen übernehmen. Das Repair Café Pillerseetal sucht helfende Hände für die Reparatur defekter Gegenstände. Die Leihbücherei Hochfilzen veranstaltet im Rahmen der Freiwilligenwoche einen Bücherflohmarkt sowie für die Kleinen ein Bilderbuchkino.

Mehr Infos und alle Projekte der Freiwilligenwoche finden sich im Internet unter www.freiwilligenzentren-tirol.at/freiwilligenwoche oder telefonisch unter 05359/90501-1300.



ENERGIEBERATUNG IN NEUEM GEWAND



Der gemeinnützige Verein Energie Tirol ist die unabhängige Beratungsstelle des Landes Tirol und kompetenter Ansprechpartner für alle Energiefragen. Wir sind stets bemüht die passendste und beste Lösung für unsere KundInnen zu finden.

In den letzten beiden Jahren konnten wir einen sehr großen Anstieg der Beratungszahlen verbuchen. Das Interesse und Bewusstsein zu den Themen Energie und Klimaschutz in der Bevölkerung steigt. Um den Anforderungen der KundInnen weiterhin gerecht zu werden, haben wir unser Angebot den geänderten Gegebenheiten angepasst und erweitert.

Telefon-Erstberatung

Energiefragen können mannigfaltig sein, Sie möchten wissen, welche Förderungen für Ihr Vorhaben relevant sind, welche Vor- und Nachteile verschiedene Heizungssysteme aufweisen oder wie Sie Ihre Photovoltaik-Anlage technisch umsetzen können und dabei auch noch wirtschaftlich bleiben? Mit diesen und vielen weiteren Fragen sind Sie bei unserem telefonischen Journaldienst genau richtig.

Servicestellen

Die Zeit reicht aus, um in Ruhe über Ihr geplantes Bau- oder Sanierungsvorhaben zu sprechen.

Wenn konkrete Fragen Ihrerseits geklärt sind, können zusätzliche Empfehlungen ausgesprochen werden, an die Sie vielleicht noch gar nicht gedacht haben.

Telefonberatung mit Protokoll

Sie brauchen eine Beratung inkl. Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen? Dann sind Sie hier richtig! Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet 80 Euro.

Vor-Ort-Beratung mit Protokoll

Wer baut oder saniert, trifft Entscheidungen fürs Leben. Daher gilt: umfassend informieren und sorgfältig planen. So wird der Traum vom eigenen Haus zum Traumhaus. Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden und findet bei Ihnen vor Ort am Gebäude statt. Die Kosten belaufen sich auf 180 Euro.







UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG

UNSERE ENERGIEEXPERTEN
stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung
Energie Tirol, Innsbruck
T: 0512-589913

**BERATUNGS-
STELLEN IN
GANZ TIROL**

Rätseltipp: Die erste Zahl verweist auf die Seite, die zweite Zahl auf den Buchstaben 10 - 3 würde zum Beispiel auf den dritten Buchstaben auf der zehnten Seite, also auf das L hinweisen.



Herbstzeit ist Wildzeit!

**Ab sofort gibt es neben unseren bewährten
Fleisch-, Speck- und Wurstprodukten
wieder Spezialitäten vom einheimischen
Wild!**

Regionalität und Frische sind unsere Devise!

Öffnungszeiten: Freitag: 08:00 – 18:00

Samstag: 08:00 – 12:00

Bestellung und Abholung nach Vereinbarung jederzeit möglich!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Stolzlechner

Weißleiten 33, 6393 St. Ulrich am Pillersee

Mobiltelefon: 0664/4214349

Email: info@speckundwurst.at



EINE ZUKUNFT FÜR UNSERE ZUKUNFT:

DIE NACHHALTIGE GELDANLAGE VON RAIFFEISEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Gemeinsam können wir bereits heute die Welt von morgen mitgestalten. Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen investieren Sie nicht nur in eine saubere Umwelt und ein verantwortungsvolles wie faires Wirtschaften. Sie schaffen vor allem eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen.



[wirmachtsmoeglich.at](https://www.wirmachtsmoeglich.at)